

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Graubünden** In Poschiavo ist am Freitag das regionale Verwaltungszentrum eröffnet worden. Im ehemaligen Gebäude des Grenzwachtkorps sind neu sechs kantonale Dienststellen untergebracht. **Seite 5**

**Eishockey** St. Moritz bleibt trotz Niederlage gegen den EHC Illnau-Effretikon an der Tabellenspitze. Eher nach unten muss sich der CdH Engiadina nach einer 2:9-Pleite gegen Weinfelden orientieren. **Seite 9**

**Musikbezirk 1** Am Wochenende fand die 10. Austragung des Musikcamps 16plus des Musikbezirkes 1 statt. In diesem Jahr wurde die Südbündner Harmoniebesetzung vom Bündner Gian Stecher dirigiert. **Seite 12**

## Die kleine Rote schlängelt sich zum Weltrekord



Ein zwei Kilometer langer Personenzug der Rhätischen Bahn erregte am Samstag internationale Aufmerksamkeit.

Foto: swiss-image.ch/Philipp Schmidli

Am Samstag waren die Augen der Welt auf Graubünden gerichtet: Denn die Rhätische Bahn «erschlangelte» sich den Weltrekord, nämlich mit dem «longest narrow gauge passenger train», wie

es auf der ausgehängten Urkunde der Guinness World Records-Organisation heisst, welche die RhB in Empfang nehmen durfte. Der Personenzug legte eine knapp 25 Kilometer lange Strecke ent-

lang der Unesco-Weltkulturerbestrecke Albula/Bernina zurück. Der Personenzug hat auf seiner Talfahrt so viel Strom produziert, dass dieser den Bedarf eines Einfamilienhauses während eines Jahres

decken würde, nämlich rund 4000 kWh. 150 Passagiere verfolgten das Event im Zug mit, mehr als 3000 Zaungäste fanden sich an der Strecke ein. Und der Weltrekord weckte nicht nur

die Aufmerksamkeit nationaler Medien: Medien aus aller Welt berichteten vom Grossereignis, darunter auch der amerikanische TV-Sender CNN und die britische Daily Mail. (dk) **Seite 5**

### Bio-Reben trotzen auch der Dürre

**Poschiavo** Marcel Zanolari ist seit 25 Jahren kompromissloser Biowinzer, bewirtschaftet zwölf Hektaren Reben in Bianzone im Veltlin und hat diesen Sommer – einmal mehr – feststellen können, dass seine nach biodynamischen Grundsätzen kultivierten Reben auch heisse und sehr trockene Jahre weitgehend problemlos überstehen. So rechnet er heuer und trotz ausgeprägter Trockenheit mit einem im Vergleich zu anderen Jahren sogar noch höheren Ertrag. (jd)

**Seite 3**

### Ün an cun bgeras particulariteds

**Dschieta permanenta** L'inviern cun pocha naiv e la sted cun temperaturas otas haun pissero cha'ls vadrets sun alguns fermamaing quist an. Per la dschieta permanenta sur Puntraschigna nu d'eiran quistas duos stagiuns extremas però uschè noschas scu chi's pudess crajer. «Ün inviern cun pocha naiv es fich nosch pels vadrets e'ls skiunzs, ma fich bun per la dschieta permanenta», disch Marcia Phillips. Ella es mnedra da la gruppa dschieta permanenta tar l'Institut per la perscrutaziun da naiv e lavinas (SLF), e fo daspò il 1996 part da la survagliaunza da la zona da dschieta permanenta sur Puntraschigna. La scienzieda dal SLF ho preschanto las conclusiuns da quist an cun bgeras particulariteds chi haun eir consequenzas sün la dschieta permanenta. (fmr/cam)

**Pagina 6**

### Transfuormar e reorganisar

**Lia Rumantscha** In sonda passada ha gnü lö la radunanza da delegadas e da delegats da la Lia Rumantscha a Donat. Quai es eir statta la prüma radunanza cha las duos co-presidentas da la Lia Rumantscha, Urezza Famos e Gianna Luzio, ha manà insembel. Sco cha'l schefredacter da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) scriva in seis commentar a regard la radunanza, esa gnü discurrü bler ma dit pac. Las duos copresidentas vöglian transfuormar la Lia Rumantscha e reorganisar las estructuras. Ellas nun han però vuglü – ne dürant, ne davo la radunanza – concretisar il cuntgnü. Dal rest es quist stat eir l'ultima radunanza dal secretari general partent. Diego Deplazes banduna nempie la Lia Rumantscha la fin da l'on per dvantar mainagestiu da la Crusch Cotschna Grischun. (nba) **Pagina 7**

### Viel hat nicht gefehlt



**Seite 8**

Foto: Daniel Zaugg





Samedan

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Coop Immobilien AG  
Industriestrasse 109  
Postfach 9200  
9201 Gossau

**Bauprojekt**

Neubau Vordach Eingangsbereich und Fassadensanierung. Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen: - H2: Brandschutzbewilligung

**Strasse**

Crappun 1

**Parzelle Nr.**

991, STWE Nr. S51`193

**Nutzungszone**

Kern- und Ortsbildschutzzone

**Auflagefrist**

vom 2. November 2022 bis 21. November 2022

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan  
Samedan, 28. Oktober 2022  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt



Samedan

**Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publicheada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica**

Coop Immobilien AG  
Industriestrasse 109  
Postfach 9200  
9201 Gossau

**Proget da fabrica**

Construcziun pensa sur la porta e sanaziun da la fatscheda. Dumandas per permess supplementers da coordiner: H2: permess per la protecziun cunter fö

**Via**

Crappun 1

**Parcela nr.**

991, STWE nr. S51'913

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal minz e zona per la protecziun dal purtret da la vschinauncha

**Termin d'exposiziun**

dals 2 november 2022 als 21 november 2022

**Recuors**

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan  
Samedan, ils 28 october 2022  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica



Samedan

**Öffentliche Bekanntmachung Verkehrsordnung**

- Der Gemeindevorstand Samedan beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkung einzuführen:  
Parkieren gestattet (Sig. 4.17)  
Zusatztafel: max. 12 Stunden  
- Samedan, Schiessstand, Parkplatz Muntarütsch, Koordinaten 2'787'026/1'157'408  
- Samedan, Restaurant Piste 21, Parkplatz Gravatscha, Koordinaten 2'788'194/1'157'515  
- Samedan, Umfahrung Samedan, Parkplatz Sax, Koordinaten 2'787'694/1'157'301
  - Diese Massnahme bezweckt die bestimmungsgemässe Nutzung der Parkplätze.
  - Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 13. Oktober 2022 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
  - Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Samedan eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer rüfung an das Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.
- Der Gemeindevorstand  
Samedan, 1. November 2022



Bever

**Bekanntmachung Winteranordnung**

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

a) bei Strassen auf eine Höhe von 4.50 m  
b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m

auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden.

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkänel sind entsprechend umzuhängen.

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten bis zum 13. November 2022 erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

**Mobile Weidezäune**

Gemäss Baugesetz Artikel 76 respektive Alp- und Weideordnung Artikel 20 sind mobile Weidezäune in der Zeit vom 15. November bis 30. April jeweils zu entfernen, respektive abzulegen.

Die Grundeigentümer respektive Bewirtschafter sind aufgefordert, die entsprechende Frist einzuhalten und die mobilen Weidezäune bis spätestens 15. November 2022 abzulegen, respektive zu entfernen.  
Bever, 31. Oktober 2022  
Gemeindeverwaltung Bever



Bever

**Lawinenschiessen**

Der Lawinendienst der Gemeinde Bever führt im Winter 2022/2023 im Gebiet Flughafen - Gravatscha - Isellas, Cho d'Valetta - Acla Jenny - Spinas Lawinenschiessen durch.

**Eingesetzte Waffen:**

- a) Fix installierte Sprengmasten
- b) Handsprengungen

**Stellungsräume:**

- a) Fix installierte Sprengmasten
- b) Abwurf aus Helikopter

**Zielgebiet:**

Festgelegt Punkte im Raum Flughafen - Gravatscha - Isellas, Cho d'Valetta - Acla Jenny - Spinas

Den Weisungen und Anordnungen der Lawinenkommission Bever ist strikt Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Im Gebiet Cho d'Valetta - Acla Jenny - Spinas werden auch Lawinenauslösungen mit Sprengmasten vorgenommen. Die Auslösung kann jederzeit erfolgen, das Sperrgebiet ist entsprechend gekennzeichnet, das Begehen ist lebensgefährlich.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich zu richten an:

Gemeindeverwaltung Bever,  
Tel. 081 851 00 10 oder an den Polizeinotruf 117.  
Bever, den 31. Oktober 2022  
Gemeindeverwaltung Bever

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
redaktion@engadinerpost.ch



Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

**Einladung zur 3. Gemeindeversammlung 2022 am Montag, 14. November 2022 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle**

- Traktanden
- 1) Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2022 Protokollgenehmigung 3-22
  - 2) Polizeigesetz; Revision
  - 3) Bushaltestellen Umbau Haltestelle Cresta Kulm - Kreditantrag CHF 180'000.-
  - 4) Sanierung Via Maistra, Bereich Cresta Nachtragskredit CHF 700'000.-
  - 5) Fahrzeuge Forst Ersatzbeschaffung Personenbus - Kredit CHF 85'000.-
  - 6) Öffentliche Beleuchtung Umrüstung LED; Kreditantrag CHF 600'000.-
  - 7) Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2022 Informationen und Mitteilungen 3-22
- Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna  
Celerina, 1. November 2022

**Invid a la 3. radunanza cumünela 2022 in lündeschdi, ils 14 november 2022 a las 20.15 illa sela polivalenta**

- Tractandas
- 1) Approvaziun dal protocol radunanza cumünela 2022 approvaziun dal protocol 3-22
  - 2) Ledscha da pulizia; revisiun
  - 3) Fermativas dal bus reconstrucziun da la fermativa Cresta Kulm - dumanda da credit CHF 180'000.-
  - 4) Sanaziun Via Maistra, traiget Cresta credit supplementer CHF 700'000.-
  - 5) Veiculs forestels acquist cumpensatoric d'ün bus da persunas - credit CHF 85'000.-
  - 6) Igl'uminaziun publica müdamaint LED; dumanda da credit CHF 600'000.-
  - 7) Diversas infurmaziuns radunanza cumünela 2022 infurmaziuns e comunicaziuns 3-22
- La supranstanz cumünela da Schlarigna  
Schlarigna, ils 1. november 2022

**Conrad und Maissen kandidieren**

**St. Moritz** Wie die SVP Oberengadin mitteilt, kandidieren Gian-Andrea Conrad und Patric Maissen für die zwei frei werdenden Sitze im St. Moritzer Gemeinderat. Der Unternehmer Conrad sei ein ausgewiesener Energiefachmann. Patric Maissen arbeitet in einem Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Die Sicherstellung der Energieversorgung und des öffentlichen Verkehrs seien zentral für das Oberengadin und seinen touristischen Hauptort. Die SVP Oberengadin übernehme mit die-

sen Kandidaturen Verantwortung. Als in sich einige starke bürgerliche Kraft setze sie mit diesen bodenständigen Kandidaten auf Unternehmertum, Versorgungssicherheit und finanzielle Vernunft. Conrad und Maissen sollen Gian Reto Staub ergänzen, der bereits für die SVP im St. Moritzer Parlament Einsitz nehmen wird. Die SVP Oberengadin will mit diesem Trio dem in den Gemeindevorstand gewählten Gian Marco Tomaschett den politischen Rücken stärken. (pd)

**Leserforum**

**Das Trinkwasser ist nicht das Problem**

Zum Artikel von Liedermacher L. Bardill in der Tribüne der Engadiner-Post vom 20. Oktober zum Thema «Konfliktpotenziale zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen», welcher die Qualifikation «Fake News» in Reinkultur verdient: Ich möchte aus dem polemisch gefärbten Artikel nur zu den Problemen Bevölkerungswachstum und Trinkwasserqualität Stellung beziehen und die übrigen Thesen kritischen Lesern zum Nachdenken überlassen. Der Liedermacher behauptet schwarz auf weiss: «Wenn wir nur die Hälfte Fleisch essen würden, könnten wir ohne weiteres noch einmal zehn Milliarden Menschen ernähren.» Das Problem des Bevölkerungswachstums ist bekannt: Die Erde ist heute schon überbevölkert. Die Ursache der meisten Umweltprobleme, mit denen wir konfrontiert sind, ist die grosse und immer weiter anwachsende menschliche Bevölkerung. Mehr Menschen bedeuten einen grösseren Bedarf an Energie, an nicht erneuerbaren Ressourcen, an erneuerbaren Ressourcen wie Trinkwasser, Fisch und Wäldern und an Nahrungsmitteln, die durch die

Landwirtschaft produziert werden müssen. Als Beispiel ist die Verfügbarkeit über genügend und trinkbares Trinkwasser eines der wichtigsten Begrenzungsfaktoren für die Entwicklung der Menschheit. Hier sei erwähnt, dass der Trinkwasserverbrauch von nur zwei Milliarden Menschen allein täglich den ganzen Zürichsee leeren würde und gleichzeitig das anfallende Abwasser aufwendig gereinigt werden müsste. Gemäss der politischen Strategie des Liedermachers ist in der Regel die Landwirtschaft und deren «rührige Bauernvertreter NR M. Ritter» verantwortlich für die Vernachlässigung der ökologischen Interessen in der Schweiz. Bardill behauptet, das sei die Ursache, dass dadurch «die Mehrheit der Schweizer kein sauberes Wasser wollen»; in der Tat hat sich die Mehrheit der Wähler nicht einschüchtern lassen im Wissen, dass die Schweiz seit über 40 Jahren über eine der besten Wasserversorgungen der Welt verfügt, die jederzeit 100 Prozent der Bevölkerung mit einwandfreien Trinkwasser versorgt.

Thomas Pitsch, Thalwil

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17'634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiffl  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**  
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**  
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-  
Abonnementspreise Ausland:  
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

**Abonnementspreise Digital**  
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-  
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

**Leserbeiträge**  
Engadiner Post / Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Kompromisslos biodynamisch

**Der Puschlaver Winzer Marcel Zanolari ist Träger des goldenen Nachhaltigkeitspreises 2020 von Idee Suisse und experimentiert auf seinem Weingut mit 115 Rebsorten. Seine Bilanz nach einem heiss-trockenen Sommer: Biologisch-dynamische Rebstöcke trotzen der Dürre.**

JON DUSCHLETTA

Ein warmer Herbsttag neigt sich dem Ende zu. Feierabend. Nicht so aber für den umtriebigen Winzer und Kellermeister Marcel Zanolari. Er beendet eine kleine private Degustation in den Lager- und Verkaufsräumlichkeiten der Casa vinicola La Torre in Poschiavo, bespricht sich kurz mit seinen Eltern, Giuliano und Ivana Zanolari, setzt sich in seinen klapprigen Audi und fährt los in Richtung Grenze.

Eine knappe halbe Stunde später verlässt er die Via Nazionale und biegt Richtung Bianzone ab, steuert die 2001 gegründete Fattoria San Siro an und stellt den Wagen auf dem Hof ab. Hühner gackern, und sein Hund «Piuma» begrüsst ihn stürmisch. Neben Hühnern leben hier auch Ziegen und Pferde. Wichtige Helfer in den steilen Weinbergen. Er stösst ein grosses Metalltor zu einer Lagerhalle auf, klaubt sich ein paar Trauben aus einer orangefarbenen Kunststoffharasse und misst mit einem Refraktometer den Öchslegehalt der Trauben. «Wir beginnen mit der Traubenernte je nach Sorte schon im August.» Sein Blick schweift über die grösstenteils leeren Harassen: «Wir haben die Harassen alle schon einmal geleert und die Trauben gekeltert.»

## Nachwuchshilfe, heute wie früher

Aktuell hadert er etwas mit einer Charge Trauben, welche er und seine Mitarbeiter für befreundete Jungwinzer aus der Nachbarschaft einlagern. Die sind nicht nach biologischen Richtlinien kultiviert worden und entsprechen damit nicht seiner Lebens- und Geschäftsphilosophie. Er muss aufpassen, dass diese Trauben nicht mit seinen in Kontakt kommen. «Die jungen Wein-

bauern reaktivieren alte Parzellen, welche von deren Besitzern aus Altersgründen aufgegeben wurden. Und wir helfen ihnen, in der Weinproduktion Fuss zu fassen, genauso, wie uns früher die grossen Winzer wie Triacca oder Pola auch geholfen haben.»

Tatsächlich war sein Vater Giuliano Zanolari in den 1980er-Jahren der eigentliche Pionier von biologischem Weinanbau im Grenzgebiet zwischen Valposchiavo und dem Veltlin. Er experimentierte in Bianzone erstmals mit einem neuen Weinbauverfahren, welches ohne künstliche Pflanzenschutzmittel auskam und setzte seine Versuche mit den Rebsorten Nebbiolo, Pinot Nero und Cabernet Sauvignon über 15 Jahre fort. Schon 1987 wagte auch Marcel Zanolari den Schritt in den biologischen Weinanbau und führt diesen Weg bis heute kompromisslos und mit viel Herzblut weiter. Er ist ausgebildeter Weintechnologe, besitzt ein Brevet in Weinbau und Önologie der Ecole Supérieure d'Oenologie Changins Nyon und erlangte an gleicher Stätte auch das Eidgenössische Meisterdiplom eines «Maestro Cantiniere». Die biodynamische Produktion der Casa vinicola La Torre wird auf Schweizer Seite von Bio-inspecta und für die Schweiz und Italien seit 2016 auch durch Demeter kontrolliert und zertifiziert.

## 115 Traubenvariationen

Zanolari bewirtschaftet zwölf Hektaren Reben und nebenbei auch noch 500 Olivenbäume, welche aber gerade mal den Eigenbedarf an biologischem Olivenöl decken. «Rund 30 Prozent unserer Trauben klassieren wir nicht als bio, entweder weil die Nachbarwinzer Blattdünger einsetzen oder ihre Reben spritzen und damit auch unsere Trauben auf den Nachbarparzellen verunreinigen.» Dafür experimentiert er mit bis zu 115 verschiedenen Traubenvariationen, meist in kleinen Mengen, auch «weil ich von überall, wo ich war, immer alles mit nach Hause genommen habe, was mich interessierte».

Marcel Zanolari fährt vom Produktionsbetrieb durch enge und enger werdende Gassen hoch zu den Reben. Probiert auch hier von den blauen Trauben direkt ab Rebe, befindet diese für noch zu wenig reif, dafür den Zuckergehalt als zu hoch. Er streift durch das hohe Gras zwischen den Reben, sagt, er ten-



Weinanbau ohne Chemie und Bodenbelastung als bedingungsloses Rezept von Biowinzer Marcel Zanolari für sein Weingut La Torre. Fotos: Jon Duschletta

diere zu sogenannten wurzelechten Reben, arbeitet also weniger mit Stecklingen als vielmehr mit Wurzeltrieben und macht auch keinen Grünschnitt zum Ausdünnen der Traubenmenge. «Wir betreiben dafür eine Mischkultur, lassen, wo möglich, Ziegen und Pferde zwischen den Reben weiden, träumen aber von einer Permakultur, in der die Reben an anderen Pflanzen hochranken. Das ist aber bei den hier engen Platzverhältnissen schwierig umzusetzen.» Sein Blick schweift über die maleischen Rebberge, das zersiedelte Bianzone vor sich und schaut dann zum

noch sonnenbeschienenen Gegenhang. Dann geht er zügig zurück zum Auto, und nach einem gekonnten Wendemanöver auf engstem Raum geht's ab in die Weinkellerei.

## Natur und Wein arbeiten lassen

Weil Marcel Zanolari seine biodynamischen Produktionsmethode so kompromisslos verfolgt, «das Schicksal meiner Reben gebe ich in die Hände der Natur», und auch den üblichen biologischen Mitteln wie Kupfer und Schwefel längst abgeschworen hat, nimmt er Mengenverluste von 35 bis zu auch mal 45

Prozent in Kauf. Die dadurch gewonnene Qualität habe sich dafür in den letzten Jahren regelmässig in Bestnoten und 2020 auch im Gewinn des Nachhaltigkeitspreises von Idee Suisse, der Schweizerischen Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement, manifestiert.

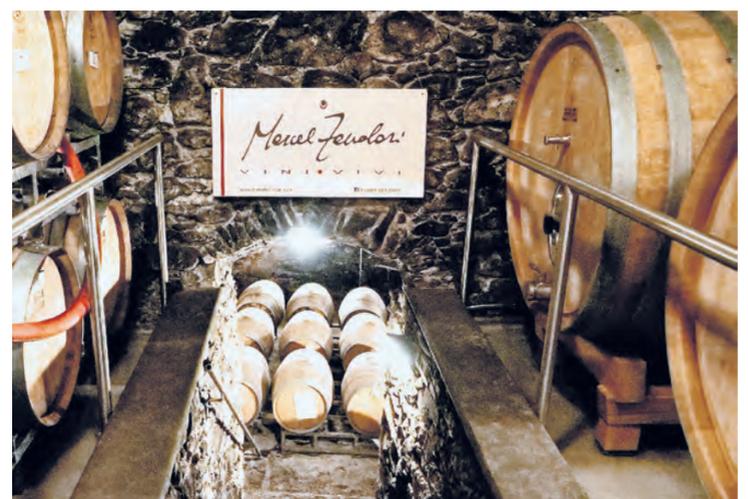
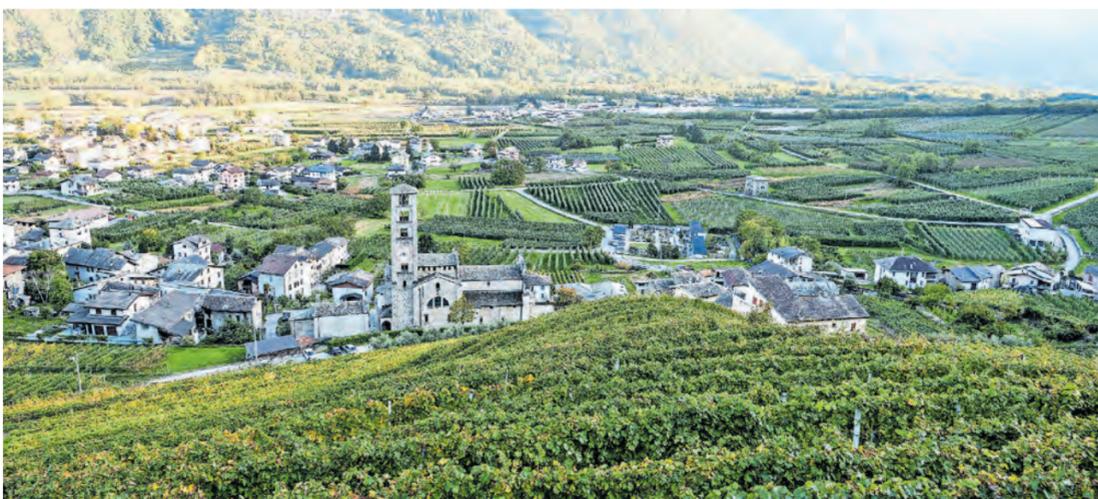
Zurück im Weinkeller sucht er zuerst fieberhaft nach Degustationsgläsern, probiert dann, endlich fündig geworden, einen im Gärstadium befindlichen Weisswein, einen «Vagabondo Bianco» und zapft danach ein halbes Glas «Sforzato 2018» aus einer naturbelassenen Amphore. Er lässt den noch jungen Wein lange in Mund und Gaumen kreisen und sagt kopfnickend: «Wenn ich könnte, würde ich allen Wein nur noch in solchen Amphoren ausbauen.»

Traditionell arbeitende Weingüter würden den immer gleichermassen «schönen» Wein produzieren, diesen zum Schluss sogar noch «liften», nicht so Zanolari: «Wir lassen den Wein arbeiten und nehmen, was kommt. Genau das gibt unserem Wein seine Besonderheit, seine Typologie.» Klar könne auch er den Wein im Barriquefass ausbauen, «aber dann habe ich den genau gleichen Wein wie alle anderen und kann mich damit nicht mehr abgrenzen.»

## Biologische Reben trotzen der Dürre

Und wie hat sich der heisse und überaus trockene Sommer auf seine naturnahe Produktionsweise und letztlich auf die Traubenqualität ausgewirkt? «Erstaunlich geringfügig», sagt Zanolari und führt dies unter anderem auf die langfristige Bodenfruchtbarkeit und Vitalisierung der Rebberge zurück. «Die diesjährige Trockenheit hat gezeigt, dass Reben, die ohne chemische und giftige Zusatzstoffe behandelt wurden, sehr gut auf die widrigen Wetterbedingungen reagieren.» Dank des vitalen und dadurch auch resistenteren Bodens entsprächen die Erträge auch ohne Bewässerung jenen aus anderen Jahren, sagt er, während er einem seiner Mitarbeiter einen schönen Feierabend wünscht und die Tür zum Weinkeller hinter sich abschliesst. Schelmisch lächelnd öffnet er die Tür seines Audis und fügt an, «die Erträge sind heuer sogar eher höher ausgefallen als in früheren Jahren».

Weiterführende Informationen unter: [www.marcelzanolari.com](http://www.marcelzanolari.com)



«Wir wollen unsere Rebberge und unseren Wein regenerieren», sagt Marcel Zanolari, «hin zu einem lebendigen, echten Wein, damit sich auch der Mensch regenerieren kann.»

## CINEMA REX Pontresina

Freitag, 4. - Sonntag, 6.11.

18 D ab 8/6J Premiere  
**Hui Buh und das Hexenschloss**  
Fr 20.30 D ab 12/10J  
**Ticket to Paradise**

Sa/So 16 D ab 6/4J Premiere  
**Fireheart**

Sa/So 20.30 F/d ab 12/10J  
**Ténor**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

Aus  
alt  
wird



neu



**Nicht alles wegwerfen!  
Ihre alte Polstergruppe**  
überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl in Stoffen und Leder.  
Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz.  
Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her.  
Holz restaurieren und auffrischen.  
Telefonieren Sie heute noch  
**055 440 26 86**  
**Gody Landheer AG**  
Polsterwerkstätte – Antikschreinerei  
8862 Schübelbach am oberen Zürichsee  
[www.polster-landheer.ch](http://www.polster-landheer.ch)

Gesucht

### Möblierte Wohnmöglichkeit am Suvretta-Hang / St. Moritz Dorf

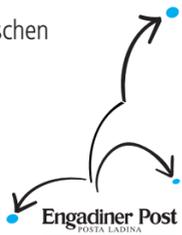
Privatperson (Einzelperson 60+, Nichtraucher, sehr gepflegt, ordentlich) sucht möblierte Wohnmöglichkeit über den ganzen Winter am Suvretta-Hang oder in St. Moritz Dorf von November bis Mai (oder nach Vereinbarung).

- Objekttyp: Haus / Wohnung / Einliegerwohnung
- 3.5 Zimmer oder grösser, Garage/Parkplatz erwünscht

Kontakt: [info@wolffpool.ch](mailto:info@wolffpool.ch) / 043 499 60 97

Neues zwischen

MALOJA  
MÜSTAIR  
MARTINA



## Wie nutze ich EP-Digital?

Sie sind noch unsicher bei der digitalen Nutzung der «Engadiner Post/ Posta Ladina»? Kommen Sie vorbei, wir helfen Ihnen gerne bei der Registrierung und Einrichtung Ihres digitalen Zugangs.

**Wann?** Donnerstag, 10. November 2022 zwischen 14.00 – 16.00 Uhr

**Wo?** Gammeter Media, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Anmeldung:** Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 8. November 2022 um 15.00 Uhr. (Tel. 081 837 90 00, [info@gammetermedia.ch](mailto:info@gammetermedia.ch))

**Mitnehmen:** Laptop, iPad oder Smartphone

Wir freuen uns auf Sie!

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



St. Moritz  
TOP OF THE WORLD

### REITHALLE / PARKHAUS QUADRELLAS ST. MORITZ

Informationsveranstaltung vom 8. November 2022  
ab 18.30 Uhr, im Hotel Reine Victoria St. Moritz



Wir öffnen die Türen für die öffentliche Information der bevorstehenden Volksvorlagen betreffend Sanierung der Reithalle mit neuem Annexbau und Sanierung des Parkhaus Quadrellas.

- Ab 18.30 Uhr Projektbesichtigung
- Ab 19.00 Uhr detaillierte Präsentation der Bauvorhaben
- Gespräche mit Fachleuten
- Apéro

Gemeindevorstand St. Moritz

re<sup>urmo</sup>  
OBERENGADIN

Baselgia evangelica-reformada Engadin'Öta  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

## Einladung zur 2. Kirchgemeindeversammlung 2022

Dienstag, 22. November 2022 um 19.00 Uhr  
in der Kirche San Luzi Zuoz

Geschätzte Mitglieder,  
Wir laden Sie herzlich zur nächsten Kirchgemeindeversammlung ein:

### TRAKTANDEN

- 1 Begrüssung, Besinnung und Feststellung
- 2 Wahlbüro, Stimmzähler
- 3 Information Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 24.5.2022
- 4.0 **Wahlen Amtsperiode 2023 - 2026**
  - 4.1 Kirchgemeindepräsident
  - 4.2 6 Mitglieder für den Kirchgemeindevorstand
  - 4.3 3 Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission
5. **Wahl Mitglieder Evang. Grosser Rat, Amtsperiode 2022 – 2026**
6. **Wahlen Pfarrpersonen**
  - 6.1 Pfarrer Didier Meyer, Pfarrer in Samedan
  - 6.2 Pfarrer Thomas Maurer, Pfarrer Celerina/Pontresina
7. **Finanzen**
  - 7.1 Finanzplan und Investitionsplanung 2023 – 2027 (Informativ)
  - 7.2 Budget 2023\*
  - 7.3 Investitionsbudget 2023\*
  - 7.4 Steuerfuss 2023
8. **Genehmigung Jahresrechnung 2016 II Binsaan**
9. **Chronik «refurmo» Kirchgemeinde Oberengadin, Kredit CHF 105'000.00**
10. **Varia, Besinnung und Schlusswort**

\* Die Unterlagen können ab 7.11.2022 in den folgenden Kirchen eingesehen, bzw. bezogen werden: Offene Kirche Sils Maria, Kirche Santa Maria Silvaplana, San Rochus Champfèr, Dorf- und Badkirche St. Moritz, Bel Taimpel Celerina, San Niculò Pontresina, Dorfkirche Samedan, San Giachem Bever, Kirche La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf und Kirche Cinuos-chel oder unter [refurmo.ch](http://refurmo.ch).

Es wird ein Fahrdienst organisiert. Bitte melden Sie sich bis zum 21.11.2022 um 17.00 Uhr bei der Verwaltung an, [admin@refurmo.ch](mailto:admin@refurmo.ch) oder Telefon Nr. 081 836 22 23

Zuoz, 31.10.2022 / ms

Präsident: Gian Clalüna  
Geschäftsführer/Aktuar: Markus Schild

«Das Wasser hat mich krank gemacht.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «Caritas 10» an 227

CARITAS



Schweiz  
Suisse  
Svizzera  
Svizra

Was macht meine Bilder spannend?  
Wie schreibe ich einen attraktiven Bericht?  
Wann muss mein Beitrag auf der Redaktion sein?  
Welche Informationen gehören in den Text? Welche nicht?

Wenn Sie in Ihrem Verein oder in Ihrer Institution für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind und obenstehende Fragen gerne beantwortet hätten, laden wir Sie ein zum

## Ausbildungsabend

Für Pressechefs von Vereinen und Institutionen

**Datum:** Donnerstag, 1. Dezember 2022

**Zeit:** 19.30 bis ca. 21.30 Uhr

**Ort:** St. Moritz

Interessiert? Melden sie sich noch heute an:  
telefonisch auf 081 861 60 61 bei Nicolo Bass  
oder via E-Mail auf [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Zum Reformationssonntag

### «Barocke Evangelische Kirchen»

Barocke evangelische Kirchen? Im Oberengadin finden wir eine ganze Reihe solcher Kirchen. Der Kirchenspaziergang führt durch die bemerkenswerten Barockkirchen von Pontresina (San Niculò), Celerina (Bel Taimpel) und Samedan (Dorfkirche). Bereichert wird diese Kirchenführung mit Orgelmusik zum Reformationssonntag.

**Treffpunkt ist am Sonntag, 6. November 2022 um 13.30 Uhr** vor der Kirche San Niculò (in der Dorfmitte von Pontresina). Transfer zwischen den Stationen mit dem öffentlichen Verkehr (Engadin Bus bzw. RhB). Bus-/Bahnicket ist Sache der Teilnehmenden. Dauer bis ca. 16 Uhr. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.

[www.baselgias-engadinaisas.ch](http://www.baselgias-engadinaisas.ch)  
Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



# Auf 24 Kilometern und 789 Höhenmetern zum Weltrekord

Die Rhätische Bahn (RhB) liess am Samstagnachmittag auf der Unesco-Welterbestrecke vom Albulatunnel in Preda bis zum weltbekannten Landwasserviadukt kurz nach Filisur den längsten Reisezug der Welt rollen und schaffte es damit in das Guinness-Buch der Rekorde.

Mit 25 vierteiligen Capricorn-Triebzügen vom führenden Schweizer Hersteller Stadler fuhr die RhB am Samstagnachmittag, 29. Oktober, über die Albulalinie. Der 1906 Meter lange und rund 2990 Tonnen schwere Rekordzug wurde in der Nacht auf Samstag und am Samstagvormittag im Albulatunnel wie eine Perlschnur aufgereiht. Anschliessend fuhr dieser um 14.20 Uhr in Preda los.

## Kommunikation mit Feldtelefon

Die 24930 Meter lange Weltrekordstrecke führte über 48 Brücken und durch 22 Tunnel, der längste Tunnel auf der Weltrekordstrecke ist der Greifensteintunnel kurz vor Filisur mit 698 Metern. Etwas mehr als eine Stunde später, um 15.30 Uhr, hatte der Rekordzug sein Ziel erreicht: die spektakuläre Überquerung des Landwasserviaduktes mit einer Länge von 142 Metern und einer Höhe von 65 Metern stellte den Höhepunkt dar. Insgesamt wurden 789,4 Höhenmeter überwunden, dies bei einer Geschwindigkeit von 30 bis 35 km/h. Für die RhB stellte das Unterfangen eine logistische Herausforderung dar: Im Zug selbst wurden sieben Lokführer und 21 Techniker eingesetzt, um den Zug fahren lassen zu können, die Kommunikation innerhalb des Zuges wurde mittels eines fast zwei Kilometer langen Feldtelefons vom Zivilschutz sichergestellt. «Nach intensiver Vorbereitung sind wir überglücklich, dass uns dieser Weltrekord geglückt ist. Wir hatten nicht nur hier in Bergün ein wunderschönes Bahnfest, sondern konnten uns mit dieser Rekordfahrt dank engagierten Partnern und Sponsoren sowie einem unglaublich engagierten Team weltweit als faszinierende und innovative Gebirgsbahn präsentieren», so Renato Fasciati, Direktor der RhB kurz nach Vollendung des Weltrekords. Das Gelingen des Weltrekords wurde vor Ort von «Guinness World Records» offiziell bestätigt. Der Eintrag lautet: «longest narrow gauge passen-

ger train», auf Deutsch der «längste schmalspurige Personenzug».

## Ein eindrückliches Bahnfest

Ausgang von Bergün wurde ein Festgelände aufgebaut, auf dem rund 3000 Besucherinnen und Besucher den Weltrekordversuch verfolgten. Auf dem Festgelände zeigte der Spielzeuher-

steller Märklin zudem den Weltrekordzug im Miniaturformat – mit 25 Capricorn-LGB-Modellzügen und einer Länge von 80 Metern im Grössenverhältnis 1:22.5. Der Weltrekordversuch selbst wurde mit einer rund zweistündigen Sendung auf Blick TV übertragen und von zahlreichen TV-Stationen weltweit in ihre Bericht-

erstattung aufgenommen. Über 120 Medienvertreter aus 15 Ländern verfolgten den Weltrekord live, heisst es in einer Medienmitteilung der RhB.

Am Bahnhof selbst zeigten die Partner der RhB ihr Können. So war beispielsweise das Gleisbauunternehmen SERSA mit einer Gleisbaumaschine und einem Loksimulator

präsent. Die Kompetenz-Partner ABB und Repower informierten über Elektromobilität. Siemens ermöglichte mit Augmented Reality ein Bahnerlebnis pur. Das Bahnmuseum Albula war geöffnet, die Modelleisenbahnhersteller Märklin und BEMO zeigten zusätzlich diverse Modelleisenbahnen. (dk/pd)



Die Rhätische Bahn im Auge der Öffentlichkeit: Der Weltrekordversuch am Samstag glückte (oben). Renato Fasciati, Direktor der RhB und Peter Spuhler, CEO von Stadler Rail nahmen anschliessend die Urkunde der Organisation Guinness World Records in Empfang (unten).

Fotos: swiss-image.ch / Mayk Wendt

## Verwaltungszentrum Poschiavo eröffnet

In Poschiavo ist am Freitag das regionale Verwaltungszentrum eröffnet worden. Sechs kantonale Dienststellen mit 17 Arbeitsplätzen sind neu an einem Standort untergebracht.

Die kantonale Immobilienstrategie sieht über den ganzen Kanton verteilt insgesamt neun regionale Zentren vor, deren Standorte bereits heute Verwaltungsschwerpunkte bilden. Die Zentren in Ilanz/Glion, Roveredo, Thusis, Scuol, Davos, Landquart und Chur sind bereits in Betrieb und haben sich in der Praxis bewährt. Nach der Inbetriebnahme des Verwaltungszentrums in Poschiavo sollen die Planung und die Realisierung des Zentrums Samedan weiterverfolgt werden sowie die Aufarbeitung der Grundlagen für eine allfällige zweite Etappe «sinergia» in Chur vorgesehen.



Aussenansicht des neuen Verwaltungszentrums.

Foto: z.vfg

In Poschiavo wurden sechs kantonale Dienststellen, die an verschiedenen Standorten verteilt waren, in einem Verwaltungsgebäude mit rund 17 Ar-

beitsplätzen zusammengefasst. Es handelt sich um das Regionale Sozialamt Bernina, die Schul- und Erziehungsberatung, das Schulinspektorat, das Re-

gionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Kantonspolizei. Durch den Zusammenzug können wertvolle Synergien genutzt und Kosten eingespart werden.

Das neue Zentrum befindet sich an zentraler Lage an der Via da Spultri in einem ehemals durch das Grenzwachtkorps genutzten Gebäude. Aufgrund des grossen Potenzials hinsichtlich der Raumverhältnisse eignet sich die Liegenschaft ausgezeichnet als Verwaltungsgebäude. Das gesamte Gebäude wurde deshalb vom Kanton auf Basis eines langfristigen Mietvertrags vom Bund gemietet. Der für die Verwaltungsnutzung erforderliche Umbau umfasst die Anpassung der Grundrisse an die betrieblichen Bedürfnisse der Dienststellen sowie an die Raumstandards der kantonalen Verwaltung. Ziel der baulichen Veränderung war es, zukunftsweisende und möglichst flexible sowie hindernisfreie Büronutzungen zu schaffen. Neben der Nutzungskonzen-

tration und der Realisierung eines zeitgemässen Raumkonzepts wurde nicht nur eine optimale kostenrelevante Flächenreduktion erreicht, sondern auch die Kundenfreundlichkeit gesteigert.

Die Gebäudestruktur blieb trotz der notwendigen Anpassungen im Wesentlichen erhalten. In Bezug auf die Anlagentechnik mussten primär die bestehenden Elektroinstallationen angepasst und mit einer universellen Kommunikationsverkabelung erweitert werden.

Mit den Umbauarbeiten wurde Mitte März 2022 begonnen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Eigentümerschaft, Bauherrschaft, Nutzerinnen und Nutzern, Planungsteam und Unternehmen konnten die Projektziele in Bezug auf Qualität, Kosten und Termine erreicht werden. Die gesamten Umbaukosten belaufen sich auf rund 600'000 Franken.

Am 5. November wird für die interessierte Öffentlichkeit ein Tag der offenen Tür durchgeführt. (staka)

# Nosch pels vadrets, ma bun per la dschieta permanenta

Ün inviern cun pocha naiv ed üna sted cun temperaturas otas haun pissero cha'ls vadrets sun alguos fermamaing quist an. Ma che effet vaivan quistas duos stagiuns extremas per la dschieta permanenta sur Puntraschigna? Ün'experta da l'Institut per la perscrutaziun da naiv e lavinas ho preschanto las conclusiuns.

Puntraschigna es cuntshaint per sieus vadrets e climaticamaing nu d'eira l'an passo gùsta d'avantag per quels. Sper quist vadrets «classics» ho Puntraschigna auncha trais vadrets grippus (tud. Blockgletscher). Quists trais vadrets grippus as rechattan illa zona da dschieta permanenta survar il cumün i'l territori Foura da l'Amd Ursina. Marcia Phillips, mnedra da la grupp dschieta permanenta tar l'Institut per la perscrutaziun da naiv e lavinas (SLF), fo daspö il 1996 part da la survagliaunza da quist territori sur Puntraschigna. Tenor ella nu d'eira l'influenza da l'an passo uschè negativa per la dschieta permanenta. Da fer prognosas vain però viepü difficil.



Daspö il 1996 fo Marcia Phillips part da la survagliaunza da la dschieta permanenta sur Puntraschigna.

fotografias: mad

## Temperaturas otas illa vetta

Causa cha l'inviern passo vaiva pocha naiv, s'ho pudieu sfrader il fuonz magari ferm düraunt ils mais pü fraids. Da prümvaira s'ho alura müdeda la situaziun: «Quist an es la pocha naiv alueda magari bod, bundant ün mais pü bod

cu normelmaing, ed in seguit vaiva que temperaturas fich otas illa vetta da sdriegler. Set gros u eir dapü», disch Marcia Phillips. Ella declera cha la vetta da sdriegler saja quella vetta i'l fuonz, chi sdriegla düraunt la sted e chi dsche-

la darcho d'inviern. Sur Puntraschigna es quella vetta – tuot tenor il territori – traunter duos e tschinch meters grossa. «In quista vetta da sdriegler vaivans temperaturas fich otas, que s'ho propi pudieu registrar la sted extraordinaria in quistas foppezzas», declera Marcia Phillips.

## Dschieta permanenta intacta

Che chi'd ho alura però surprais a la scienzieda es, cha las temperaturas suot la vetta da sdriegler – illa dschieta permanenta – sun aunch'adüna bassas. «Nus vaivans quist an üna vetta da sdriegler fich choda ed üna dschieta permanenta suotaint cun temperaturas bassas. Que es insè da ster stut, perche cha que's pudess crajer cha quista chalur da la sted passada füss già riveda giò fop, ma que nun es il cas», declera Marcia Phillips. La chalur da la sted druvssempe dapü cu ses mais per river giò in üna foppezza da desch meters. Eir la vetta da sdriegler sur la dschieta permanenta nun es gnida pü grossa in congel cun otters ans.

## Ün an cun bgeras particularitèdes

Ils scenzios dal SLF haun eir observo quist an relativamaing pochass boudas i'l territori sur Puntraschigna. «Nus pensains cha que d'eira uschè, causa cha que nun ho neir na pluvieu bger. Las pochass boudas cha vaivans d'eiran sün

quella vetta da sdriegler choda, ma que nun es gnieu a grands muvimaings da massas», disch Marcia Phillips. Eir ils vadrets grippus i'l territori Foura da l'Amd Ursina nu sajan gnieu pü svelts, que chi'd es üna buna chosa. Quels as mouvan per poch decimeters l'an in direziun val.

Que chi ho però do in ögl a la scienzieda – e que güst'uossa la fin october – es, cha la vetta da sdriegler nu dschela scu normelmaing – pel mumaint è'la darcho as s-chuder sü. «Que es fich interessant. Il pü mel scenari per la dschieta permanenta füss uossa, scha clappessans quist an fich bod bgerischma naiv. Alura füss tuot la chalur da la sted uschedit serreda aint i'l terrain», declera Marcia Phillips ed agiundscha: «Ün inviern cun pocha naiv es fich nosch pels vadrets e'ls skiunzs, ma fich bun per la dschieta permanenta».

## Fer prognosas es adüna pü greiv

Da fer prognosas a regard la dschieta permanenta dvainta tenor Marcia Phillips adüna pü difficil: «Nus vzains gùsta vi da l'exaimpel interessant da quist an: Melgrò chi d'eira fich chod nu s'ho la dschieta permanenta s-chudeda sü.» Eir in avegnir s'hegia da fer quint cha'ls invierns vegnan pü cuorts – cha la naiv vegna pü tard ed alqua alura eir pü bod. Impustüt evenimaints climatics, chi vegnan viepü extremas, difficulteschan

da fer prognosas: «Que pudess uossa eser cha clappainsa damaun duos meters naiv e que füss catastrofel per la dschieta permanenta – dimena la chalur füss serreda aint e da fer prognosas es perque difficil.» E causa cha la vetta da sdriegler es pel mumaint darcho ch'ella as s-choda sü, nu saja neir na auncha finida quista perioda d'imsüraziun, managia la scienzieda.

## Il repar da protecziun

Scha la dschieta permanenta vess da sdriegler ün di, alura vain il fuonz adüna pü instabil e'l prieveil da boudas creschiss marcantamaing. Perque ho Puntraschigna lascho fabricher da l'an 2003 il repar da protecziun Giandains. Quel consista da duos cuntshets da 230 meters lungezza, 13,5 meters otezza e 67 meters largezza. Scha'l materiel as vess da metter in muvimaing, alura so il repar da protecziun Giandains artschaiver ün volumen da lavinas da var 240000 meters cubics u alura boudas d'ün volum da 100000 meters cubics. Grazcha a quist repar vela Puntraschigna eir scu pionier a regard dschieta permanenta e protecziun da boudas e lavinas.

Martin Camichel/fmr

Las datas da tuot ils löss da survagliaunza da la dschieta permanenta in Svizra as chatta suot [www.permos.ch](http://www.permos.ch).

re|urmo  
OBERENGADIN

Baselgia evangelica-reformada Engiadina'Ota  
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Oberengadin

## Invid a la 2. radunanza da la plaiv 2022

Mardi, ils 22 november 2022 a las 19.00 h illa baselgia San Luzi, Zuoz

Stimos commembers,

Nus Als invidains cordielmaing a la prosma radunanza da la plaiv:

### TRACTANDAS

1. Bivgnaint, reflexiun e constataziun
2. Büro electorel, scrutinadurs
3. Infurmaziun protocol radunanza da la plaiv dals 24-5-2022
- 4.0 Tschernas perioda d'uffizi 2023 – 2026
- 4.1 President
- 4.2 6 commembers per la suprastanza
- 4.3 3 commembers per la cumischiun da gestiun
5. Tscherna commembers Grand cussagl evangelic, perioda d'uffizi 2022-2026
6. Tschernas da ravarendas
- 6.1 Ravarenda Didier Meyer, ravarenda a Samedan
- 6.2 Ravarenda Thomas Maurer, ravarenda a Celerina/Schlarigna ed a Puntraschigna
7. Finanzas
- 7.1 Plan da finanzas e planisaziun d'investiziuns 2023-2027 (infurmativ)
- 7.2 Preventiv 2023\*
- 7.3 Preventiv d'investiziun 2023\*
- 7.4 Pè d'impostas 2023
8. Approvaziun quint annual 2016 Il Binsau
9. Cronica «refurmo» Plaiv d'Engiadina'Ota, credit CHF 105'000.00
10. Varia, reflexiun e pled finel

\* La documentaziun po gnir consultada resp. retratta a partir dals 7-11-2022 illas seguintas baselgias: Baselgia aviarta Sils/Segl Maria, baselgia Santa Maria Silvaplauna, San Rochus Champfèr, baselgia dal Vih e baselgia dal Bagn San Murezzan, Bel Taimpel Celerina/Schlarigna, San Niculò Puntraschigna, baselgia dal vih Samedan, San Giachem Bever, baselgia La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf e baselgia Cinuos-chel u suot [refurmo.ch](http://refurmo.ch).

A vain organiso ün servezzan da transport. S'annunzcher per plachair fin als 21 november 2022 a las 17.00 h tar l'administraziun, [admin@refurmo.ch](mailto:admin@refurmo.ch) u telefon nr. 081 836 22 23

Zuoz, ils 31 october 2022 / ms

President: Gian Clalüna  
Mneder da gestiun/actuar: Markus Schild



Marcia Phillips in acciun a fer fouras sül vadret grippus sur Puntraschigna.

# Cura cha la föglia crouda

**A Donat s'han radunats in sonda ils delegats e las delegadas da la Lia Rumantscha. Las duos co-presidentas, Gianna Luzio ed Urezza Famos, han manà quella la prüma jada. Ellas vöglian «transfuormar la Lia Rumantscha» – sainza però concretisar quella transfuormaziun.**

«La figlia melna, bregna croda hofliet, la croda sin la teara aschi murevalet...» – Cun üna chanzun d'utuon sutsilvana han ils uffants da la scoula da Donat dat il bainvgnü in sonda passada illa sala da gimnastica, decorada cun üna gronda clav (rumantscha?) sper il palc. Var 40 (da totalmaing 65) delegats e delegadas da la Lia Rumantscha sun gnüts in Val Schons. S'inglegia daiva a bleras e blers dabuonder co chi dess ir inavant uossa culla Lia Rumantscha, la quala ha tantüna deliberà avant ün on üna nouva strategia e chi sto tscherchar ün nov secretari o üna nouva secretaria generala. Diego Deplazes ha annunzchà d'incuort da's retrar da quel uffizi – per dvantar mainagestion pro la Crusch Cotschna dal Grischun.

## Bler'actività

Diego Deplazes ha dimena preschantà per l'ultima jada in uffizi las activitats da l'on passà da la LR e güst eir las activitats dal prosem on. Dudind tuot quels programs as poja dir: L'organisaziun da tet rumantscha fa fich bler dürant ün on – ella organisescha caffès e cuors da rumantsch (digitals e fisics), ella tradüa var 10000 paginas A4, ella realisescha programs da famiglia (Babulins), ella organisescha concurrenz da scriver (Plima d'aur/Pledpiera), ella as stainta da promover instrumaints digitals etc. Fingia be la survista summarica da l'inter program da lavur cumpiglia desch paginas. I vain damaja lavurà pro la LR – sainza dubi. E quai costa – l'on 2021 sun quai stats var quatter milliuns francs. Quels cuosts vegnan cuernats in prüma lingia cun las contribuziuns dal man public (Chantun e Confederaziun) e cun entradas cha la LR generescha svesa, sco per exaimpel la vendita da cudeschs, las traducziuns o ils cuors da rumantsch. E plü o main correspuondan ils cuosts e las activitats 2021 e 2022 a l'andamaint da l'affar dals ultims ons. Uschea cha delegadas e delegats han pudü approvar sainza discussiuns ils rendaquints, ils bilantschs ed ils rapports annuals. Però, las dumondas chi interessaivan propcha a Donat nu d'eiran fin qua amo gnüdas respusas in radunanza.

## Il pled pel futur da la Lia Rumantscha

Perquai han las delegadas ed ils delegats spettà cun buonder al punct 8 da la radunanza: «Orientaziuns davart las finamiras LR 2024». Pro quella tractanda han las duos co-presidentas Urezza Famos e Gianna Luzio tut profuondamaing flà e tgnü da cumünanza lur pled da «State of the Union». In quel pled han ellas dat ün sguard inavo sün lur motivaziun da surtour il presidi al principi dal 2022. Ellas han relatà d'avair tut quists ultims desch mais lur «temp per imprendere a cugnuescher meglder quist «püschel da fluors» da la Rumantschia e da la Lia Rumantscha». Ch'ellas hajan discurrü cun personas externas ed internas ed hajan dudi giavüschs, aspettativas e criticas, apunta ün inter «püschel fluors». E tenor lur interpretaziun stan ellas e l'intera Rumantschia davant üna «senda inferrada» chi saja uossa da surmuntar cun «unir las forzas», cun «reponderar las estructuras» e cun «transfuormar la Lia Rumantscha». Che cha quai vuol dir concretamaing nun han Urezza Famos e Gianna Luzio explicchà in lur pled appellativ. Ed eir ingün da las delegadas e dals delegats a Donat nun han gnü muos-chas, il curaschi o la vöglia da dumandar che cha quai vöglija uossa propcha dir. Forsa perquai cha'ls chavazzins «unir las forzas», «transfuormar» e «reponderar las estructuras» sun veritabels saimperverds pro las radunanzas da la Lia Rumantscha.



Las co-presidentas da la Lia Rumantscha (da schnestra): Urezza Famos e Gianna Luzio. fotografias: David Truttmann

Eir sün dumonda explicita schurnalistica dad RTR ed FMR – davo la radunanza – da precisar quistas visiuns, nun es il duo presidial gnü plü concret. Ellas han però rendü attent d'avair installà üna gruppa da lavur in suprastanza (Urezza Famos, Donat Nay e Patric Vincenz), la quala dess furnir prümas propostas co chi's pudess transfuormar la LR. Sco cha Gianna Luzio ha affirmà

davo la radunanza invers la FMR, posan ellas preschantar sgür e franc ed «il plü plü tard» a la prosma radunanza lur ideas da transfuormaziun. Quella radunanza sarà cur cha «la figlia croda hofliet» – dimena in ün on.

## «La surpraisa da l'on»

E co staja culla dumonda davart l'avegnir dal secretariat general? – Pür vers la fin da la radunanza ha la co-presidenta Urezza Famos ingrazchà a Diego Deplazes per seis ingaschamaint dürant ün on e mez in uffizi. Ella ha però eir laschà valair i'l plenum cha Deplazes haja procurà per «la surpraisa da l'on» cun remetter seis uffizi.

Ilia comunicaziun a las medias avant duos eivnas vaiva gnü nom cha Diego Deplazes bandunarà il post «pella fin da favrer 2023». Sün dumonda da la FMR esa però gnü confermà da vart dal presidi cha'l secretari general detta giö seis post fingia pella fin da quist on, pel motiv da cumpensar amo temp da lavur prestada.

Uschea cha l'uffizi sarà bainbod vacant ed i darà sgür e franc – fin cha la LR ha chattà üna nouva o ün nov mainagestion – ün temp transitoric sainza secretari general. Sün dumonda da la FMR han las co-presidentas tradi cha la suprastanza discutarà illa prosma sezzüda, als 10 da november, co proceder culla tschercha e co surpuntar il post vacant.

Tuot quai sun però infuormaziuns chi sun gnüdas dattas davo la radunanza sün dumonda explicita. Dürant l'intera radunanza nun ha ingün da la «delegaziun rumantscha» fat üna dumonda, ne in connex cul secretariat ne in connex cul futur da la LR. Cun ün'excepiun: l'antierur president Chasper Pult ha dumandà, schi nu füss darcheu ur'e temp per üna Scuntrada rumantscha. Id es stat üna dumonda propcha concreta. Las co-presidentas han impromiss da tour serius quella dumonda – e da resguardar eir quella in lur ponderaziuns. Apunta: «La figlia croda sin la teara aschi murevalet...»

David Truttmann/fmr

## Duos elecziuns

Sper las ulteriuras tractandas statutaras haja dat a Donat eir duos elecziuns. Per l'üna es Toni Vincenz gnü elet sco suppleant da la suprastanza da la Lia Rumantscha (LR). El rimpiazza ad Alberto Palaia chi'd es despö quist on delegà dal nov Post specialisà pella plurilingüità pro'l Chantun e nu po perquai plü avair ün uffizi i'l gremi suprem da la Lia Rumantscha. Implü es Flurina Cantieni gnüda eletta sco nou-

va commembra da la cumischiun da gestion. Ella rimpiazza in quel post a Sascha Janutin chi ha eir presidià quella cumischiun.

Ilia suprastanza da la Lia Rumantscha sun actualmaing – sper las duos co-presidentas – Angela Jann, Donat Nay, Roman Pfister e Patric Vincenz. Il secretari general da la LR, Diego Deplazes, banduna seis post a la fin da l'on 2022.

(fmr/dat)



Passa 40 delegadas e delegats han tut part a la radunanza da la Lia Rumantscha a Donat.

## Commentar

### Ün caffè da «sontga Clara»

DAVID TRUTTMANN/FMR

As imaginai la seguainta situaziun: Vos lavurais despö desch ons pro ün'interpraisa. Vos vais plaschair da vossa lavur e la paja es in uorden. Però minchant as dumandais vos co chi dess ir inavant cun l'interpraisa? Ils mainagestions müdan quasi on per on e l'etscha strategica suprema (il presidi) disch davo ün on in uffizi chi's vöglija davo üna prüma analisa da desch mais far ün'ulteriura analisa per lura transfuormar radicalmaing l'interpraisa. Sainza però concretisar co ed ingio cha quai dess succeder.

Nun esa vaira? – Scha vos füssat ün collavuratur o üna collavuratura dad üna tala interpraisa, lura guardessat forsia i'l prosem temp plü suvent süls inserats da plazzas?

Ma pels circa 20 collavuratuors e collavuraturas da la Lia Rumantscha es quai «courant normal» pel mumaint. Cler, i po capitar cha'ls mainagestions müdan. E cler, i po dar ch'ün gremi strategic nun haja amo, davo desch mais, propcha ün plan co chi pudess ir inavant. Però alch füss alch. E nöglija es nöglija. Quai cha'l timun da la Lia Rumantscha – cullas duos co-presidentas e'l secretari general partent – han servi sonda passada a Donat es nempe stat caffè fich cler e sainza bler gust – ün caffè da «sontga Clara», sco cha'ls Sursilvans dischan.

Il secretari general partent ha fat i'l program dal prosem on plü o main «copy & paste» cullas activitats da l'ultim on. E las co-presidentas han zoppà lur prümas experienzias presidialas davo plattitudas chi fan mal a minchün ed a minchüna chi cugnuescha il muond rumantsch. Schi, nus savain, id es dad «unir las forzas». Schi, nus savain, la Lia Rumantscha ha potenzial da's restructurar o da's transfuormar. E schi, nus savain chi dà bler da far. Però fat il bain e formulai e comunichai visiuns ed ideas concretas, o almain las prümas ideas per ün plan, eir sün basa dals 23 böts strategics deliberats l'on passà. Quellas ideas pudessan tunar uschea:

In trais ons saja ün nov mez d'instruziun per personas chi imprendan rumantsch. In tschinch ons ha mincha Rumantscha e mincha Rumantsch dad avair ün telefonin chi discuorra rumantsch. In quatter ons lain nus ün milliun francs daplü sustegn da la Confederaziun. In trais ons saja ün post da competenza pella diaspora rumantscha. Ils gremis da la Lia Rumantscha (presidi, secretariat, delegadas e delegats) han tuottas e tuots survgni la schanza da pudair crear l'avegnir da la Rumantschia! Lura fat quai per plaschair cun curaschi e cun gust. Cler, i douvra l'analisa ed il temp per far tuot quella lavur. Però il «püschel fluors» da la Rumantschia – ün purtret propgà da las co-presidentas – nu resta frais-ch in etern. E'l curaschi e'l gust füssan musica illas uraglias da collavuraturas e delegadas da la Lia Rumantscha. Per plaschair – ingüna precauziun ed ingüna temma, i va tantüna be pella lingua rumantscha e na per vit'e mort.

postaladina@engadinerpost.ch

**Buna lectüra!**  
Desch bacchinuns rumantschs

Engadiner Post  
per nossa lingua

Lia Rumantscha  
Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Es hat für Celerina mal wieder nur fast gereicht

**Nach dem kurzen Höhenflug am vorletzten Wochenende mit einem ersten Sieg folgte im letzten Spiel vor der Winterpause wieder eine Niederlage. Einmal mehr geht der FC Celerina mit einem 0:1 vom Platz und bleibt Tabellenschlusslicht.**

DANIEL ZAUGG

Emmanuel Agbike an der Linie beim FC Celerina dirigiert lautstark, applaudiert wann immer möglich, motiviert seine Spieler bei Auswechslungen und sinkt auch schon mal fassungslos zu Boden, wenn einer seiner Jungs eine Mega-Chance versiebt.

Oft musste sich der neue Trainer vom FC Celerina mit nigerianischen Wurzeln am Sonntag auf San Gian allerdings nicht ins Gras legen. Dazu kamen seine Spieler gegen den CB Surses schlicht und einfach zu wenig wirklich guten Torchancen.

## Schwieriges Terrain

Es war ein holpriges Spiel. Hüben wie drüben. Beide Mannschaften hatten Mühe mit den Platzverhältnissen. Das Terrain hatte in den letzten Wochen aufgrund der starken Belastung und des Wetters ziemlich gelitten und liess flüssige und präzise Kombinationen kaum zu. Beide Teams glänzten mit haarsträubenden Fehlpässen und Verstopferen. Zudem war eine gewisse Nervosität bei den Einheimischen



**Er lobt, er dirigiert, er leidet und fiebert mit. Emmanuel Agbike, neuer Trainer beim FC Celerina, hat alles versucht. Am Ende hat nicht viel gefehlt. Die Rückrunde soll mit seiner Hilfe besser werden.** Fotos: Daniel Zaugg

zu verspüren. Und genau das sei das grosse Problem in dem Spiel gewesen, stellte Trainer Agbike im Nachhinein fest. «Ich habe die Mannschaft im Vergleich zum letzten Spiel kaum wiedererkannt.» Die Mannschaft habe den Match-Plan leider nicht umsetzen können. «Wir haben uns vorgenommen, mit Ruhe zu spielen – und in einem Heimspiel natürlich auch mit Selbstvertrauen.» Es sei aber schon früh viel zu

hektisch gespielt worden, so der 36-Jährige, der seine Karriere mit 29, damals im Training bei den San José Earthquakes in der MLS, wegen Verletzung beendete.

## Kaum Chancen

Das Spielgeschehen spielte sich meist in der Platzmitte ab und erinnerte oft mehr an ein Spiel am Flipperkasten denn an Fussball. So blieben gute Chan-

cen Mangelware und die beiden Torhüter hatten eigentlich einen geruhsamen Nachmittag. Bis auf eine Szene Mitte der ersten Halbzeit, als ein Stürmer der Savogniner vor dem Tor des FCC völlig frei zum Abschluss kam. Dessen Geschoss ging aber mehr Richtung Kirche denn aufs Gehäuse von FC-Keeper Gian Hartmann. Aufseiten der Engadiner sorgte ein Lattenknaller aus grosser Distanz von Joel Cabral kurz vor der Halb-

zeit für grosse Aufregung. Mit einem Nuller gingen die Teams in die Pause. Aus der Kabine kamen die Einheimischen besser. Sie hatten jetzt mehrheitlich die Kontrolle über den Gegner, ohne allerdings zu zwingenden Chancen zu kommen. Alles deutete auf ein gerechtes Unentschieden. Bis zur 84. Minute. Den Celerinern misslang ein Hackenpässchen im Mittelfeld, die Verteidiger standen zu hoch und via rechtem Flügel brachte der CB Surses den Ball präzise in die Mitte, wo Stürmer Men Candrea Celerinas Hartmann keine Chance liess und zum 0:1 einschieszen konnte. Celerina versuchte zu reagieren, warf alles nach vorne und hatte Sekunden vor Schluss durch Moreno Gutierrez noch eine kapitale Ausgleichsmöglichkeit. Der Stürmer traf den Ball im Fünfferrum aber nicht richtig und Gäste-Goalie Kaufmann konnte die Null festhalten. Damit geht Celerina mit nur drei Punkten als Letzter in die lange Winterpause. Genug Zeit für den neuen Trainer, selber mit Spielerfahrung in verschiedenen deutschen Ligen, die Mannschaft besser kennenzulernen und mit ihr an seiner Spielidee zu feilen. Agbike hatte bis jetzt nur vier Trainings mit dem Team absolviert und will vor allem auch im mentalen Bereich den Hebel ansetzen: «Wir brauchen mehr Mentalität, gerade zuhause. Aber auch mehr Emotionen. Und die Spieler müssen sich noch besser auf den Fussball fokussieren.» Der Club hofft, dass die Chemie zwischen Trainer Agbike, seit August Laborant am Lyceum in Zuoz, und den Spielern besser zusammenpasst als mit dessen Vorgänger.

## Poschiavo Calcio nicht zu bremsen

**Fussball** Valposchiavo Calcio dominiert die Gruppe 1 in der 3. Liga weiterhin. Am Samstag schickten die Puschlaver die Liechtensteiner Mannschaft USV Eschen-Mauren mit einem satten 5:0 zurück über die Pässe. Mit zehn Spielen, 28 Punkten und einem Torverhältnis von 39:6 grüsst Valposchiavo von der Tabellenspitze.

Deutlich weniger gut da steht die 2. Mannschaft von Valposchiavo Calcio in der 4. Liga. Die verlor ihr Heimspiel gegen den FC Davos mit 0:1 und steht

mit nur drei Punkten auf dem zweitletzten Tabellenplatz. Dahinter findet sich der FC Celerina, welcher in seinem Heimspiel gegen CB Surses ebenfalls mit 0:1 unterlag.

In der 5. Liga verlor der FC Lusitanos de Samedan etwas überraschend im Bergell gegen die AC Bregaglia mit 3:4.

Bei den Frauen in der 4. Liga unterlag der FC Celerina dem Tabellenführer FC Untervaz-Chur mit 0:3 und bleibt mit sieben Punkten nach acht Spielen in der unteren Tabellenhälfte. (dz)

## Der VBC Randolinas gewinnt das Turnier

**Volleyball** 1993, bei der Eröffnung der neuen Mehrzweckhalle in Celerina, wurde entschieden, ein Volleyball-Plauschturnier für Celeriner Dorfvereine durchzuführen. Eine Tradition, die mittlerweile seit 30 Jahren anhält. Am vergangenen Freitag und Samstag spielten 14 Teams um den Sieg am 29. Volleyball-Plauschturnier – die Austragung 2020 fiel Corona zum Opfer.

In einem hochstehenden Finale bezwangen die Volleyballerinnen und Volleyballer des VBC Randolinas das Team Battafös 1, auf dem dritten Rang konnte sich das zweite Team von Battafös klassieren.

Seit der Lancierung des Turniers wurde dieses immer vom Turnverein ge-

meinsam mit der Damenriege, heute Frauen Fitness Celerina, organisiert. Am vergangenen Samstagabend hat das OK nun das Zepter in jüngere Hände übergeben. In Zukunft werden die drei Vereine Juventuna, Eishockey-Club und VBC Randolinas das Volleyballturnier organisieren. Mit Auftritten der Jugendriege und der Improvisationstheatertruppe Drauffischem unter der Leitung von Lorenzo Polin wurde die Stabübergabe gebührend gefeiert. Selbstverständlich durften das feine Nachtessen und das legendäre Dessertbuffet auch nicht fehlen. Anlässlich der Rangverkündigung durften sämtliche Teams einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. (Einges.)



**Das Finale wurde zwischen Battafös 1 und dem VBC Randolinas gespielt. Mit dem besseren Ende für den VBC Randolinas.** Foto: Reto Stifel

Anzeige



**ENGADIN St. Moritz Bergbahnen**



**NEU PIZcard 365**  
JETZT ZUM ATTRAKTIVEN EINFÜHRUNGSPREIS!



## Die neue PIZcard 365

**Der Bergerlebnispass für Einheimische – Sommer und Winter**  
Die PIZcard 365 ist das neue Jahresabo für Einheimische mit automatischer Verlängerung und ersetzt die bisherige Piz Engiadina Card. Mit der Jahreskarte nutzen Sie die Oberengadiner Bergbahnen an 365 Tagen im Jahr – inklusive zahlreichen Wanderrouten im Sommer und 350 Pistenkilometern im Winter. Das Bergbahnabo kann während den Öffnungszeiten an den Kassen der Bergbahnen erworben werden.

**Das ganze Jahr profitieren**

- Automatische Verlängerung mit Erinnerungsfunktion
- Startdatum Jahresabo frei wählbar – ab Kaufdatum 365 Tage gültig
- Einführungsrabatt von 5% auf den Normaltarif
- Verlängerungsrabatt von 5% auf den Normaltarif
- Diverse Ermässigungen für Jugendliche, Kinder und Familien mit Kindern
- Pandemie-Absicherung



Weitere Infos:  
[mountains.ch/pizcard365](https://mountains.ch/pizcard365)

**Die Tarife der PIZcard 365 im Überblick**

Gültigkeit	Erwachsene	Jugendliche (13–17 J.)	Kinder (6–12 J.)
Einführungspreis	CHF 736.00	CHF 490.00	CHF 245.00
Bei autom. Verlängerung 5% Rabatt auf den Normaltarif	CHF 736.00	CHF 490.00	CHF 245.00
Preis Normaltarif	CHF 775.00	CHF 516.00	CHF 258.00

ENGADIN St. Moritz Mountain Pool, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz | +41 81 830 00 00, [ticket@mountains.ch](mailto:ticket@mountains.ch)

Aela • Furtschellas • Corvatsch • Cristins • Suvretta • Piz Nair • Corviglia • Marguns • Provulèr Survih • Muottas Muragl • Alp Languard • Diavolezza • Lagalb • Müsella • Zuoz • Bügls

# Stark gespielt, aber unglücklich verloren

**Der EHC St. Moritz hat seine Tabellenführung knapp verteidigt: Im Spitzenkampf bei Illnau-Effretikon verloren die Engadiner unglücklich in der Verlängerung 2:3, holten aber damit in einem starken Spiel einen Zähler.**

«Es war ein Spiel auf sehr hohem 2.-Liga-Niveau»: Alexander Aufderklamm, Trainer des EHC St. Moritz, war am Samstagabend trotz der eher unglücklichen 2:3-Niederlage nach Verlängerung angehen vom Gezeigten auf dem Eis. Die Zweit- und Erstplatzierten der Gruppe 2 setzten konsequent vier Sturmreihen ein, hielten das Tempo hoch. Ausgeglichenheit war Trumpf in dieser Partie vor einem gut mitgehenden Publikum. Im ersten Abschnitt war es der EHC Illnau-Effretikon (EIE), der leicht mehr vom Spiel hatte. Als aber die St. Moritzer in der ersten Hälfte des zweiten Abschnittes heikle Unterzahlssituationen ohne grosse Probleme überstanden, darunter fast zwei Minuten mit drei gegen fünf Feldspielern, konnten sie selbst zulegen und gute Chancen herauspielen.

Auf beiden Seiten agierten starke Torhüter, sodass die Begegnung dieser zwei eigentlich offensiv starken Teams nach 40 Minuten noch immer 0:0 stand. In diesen Phasen trat auch immer wieder Nebel auf (hohe Aussen-temperaturen), welche zu Unterbrüchen, aber nicht zur Abflachung des Niveaus führten.



Alexander Aufderklamm hat das bisher beste Spiel seiner Mannschaft gesehen, auch wenn es am Schluss nur zu einem Punkt gereicht hat

Foto: Daniel Zaugg

Zu Beginn des letzten Abschnittes fiel dann das erste Tor zugunsten der Engadiner, Luca Roffler erzielte dieses 0:1, welches lange Bestand hatte. «Ich rechnete da schon mit einem 1:0 oder allenfalls 1:1», meinte Alexander Aufderklamm.

## Ausgleich Sekunden vor Schluss

Doch in den letzten vier Minuten fielen noch drei Tore. Zuerst glichen die Ein-

heimischen durch Beeler aus (56.), und kurz darauf gelang Tkachenko sogar der Führungstreffer für die Gastgeber (58.). Die St. Moritzer gaben nicht auf, und Luca Roffler erzielte erneut neun Sekunden vor Schluss den hochverdienten Ausgleich. Aus Engadiner Sicht unglücklich war dann die Entscheidung in der Verlängerung, als der Puck von einem St. Moritzer Schlittschuh ins Tor gelenkt wurde.

«Es war das bisher beste Saisonspiel», zog Alexander Aufderklamm sein Fazit. Und Captain Harrison Koch ergänzte: «Es war eine Partie auf Super-Niveau».

Natürlich ärgerten sich beide über die Verlängerungs-Niederlage, aber sie konnten sich ebenfalls darüber freuen, dass ihnen mit dem einen Punkt die Tabellenführung erhalten bleibt. Koch äusserte weiter seine Zufriedenheit

zum Zusammenhalt und dem Einsatz seines Teams. Der EHC St. Moritz musste in Effretikon unter anderem auf Junioren verzichten (abwesend), dafür gab der Südtiroler Mathias Hellweger sein Debüt im St. Moritzer Dress. Zudem konnte Luca Bassin, der ansonsten mit einer B-Lizenz beim Erstligisten Luzern spielt, nach überstandem pfeifferschem Drüsenfieber sein Comeback beim Stammklub EHC St. Moritz geben.

Am nächsten Samstagabend (20.00 Uhr) empfängt der EHC St. Moritz im erst dritten Heimspiel den alten Rivalen EHC Uzwil auf der Ludains.

Stephan Kiener

**EHC Illnau-Effretikon – EHC St. Moritz** 3:2 (0:0, 0:0, 2:2, 1:0) nach Verlängerung

„Sportzentrum Eselriet Effretikon – 184 Zuschauer – SR: Marco Knecht/Sandro Wiedmer.

**Tore:** 42. Luca Roffler (Berweger) 0:1; 56. Beeler (Förderreuther, Zähler) 1:1; 58. Tkachenko (Förderreuther, Beeler) 2:1; 60. (59.51) Luca Roffler (Camichel, Eggmann) 2:2; 62. Reinmann (Jan Heuberger, Beeler) 3:2.

**Strafen:** 3 mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon; 5 mal 2, plus 1 mal 5 Minuten (Koch, Banden-check) gegen St. Moritz.

**EHC Illnau-Effretikon:** Bachofner (Werren); Swart, Baumann; Jan Heuberger, Zähler; Beltrame, Andrin Wider; Fäh, Jannis Wider, Reinmann; Beeler, Förderreuther, Tkachenko; Lionel Kuhn, Begert, Lorenz Kuhn; Hofer, Giacomelli, Mächler.

**EHC St. Moritz:** Jan Lony (Orlando Del Negro); Haas, Fasciati; Gian-Marco Cramerli, Berweger; Deining, Marco Roffler; Ducoff, Eggmann, Marc Camichel; Luca Roffler, Koch, Tichy; Ravo, Iseppi, Bassin; Spataro, Hellweger, Verza.

**Bemerkungen:** St. Moritz ohne Niggli (rekonvaleszent), Diego Hafner (Militär), Djuidjevic (überzählig), Balzarolo, Arquint (beide abwesend).

## Der EHC St. Moritz bleibt vorne

**Eishockey** Die Tabelle der 2. Liga nimmt Konturen an. Vorne sind nun die fünf meistgenannten Favoriten präsent. Dabei hat der EHC St. Moritz trotz der 2:3-Niederlage nach Verlängerung die Leaderposition behalten können. Der Spitzenkampf bei Illnau-Effretikon erfüllte die Erwartungen voll und ganz. Eine hochstehende Partie mit dem glücklicheren Ausgang für die Zürcher Unterländer. Erste Verfolger des Spitzenduos bleiben Lenzerheide-Valbella, Weinfeld und Dielsdorf-Niederhasli. Dann gibt es eine Zäsur in der Rangliste, Uzwil hat als Sechster bereits vier Punkte Rückstand auf den Fünften, Dielsdorf. Bemerkenswert: Leader St. Moritz hat gegen alle im Spitzentertett bereits gespielt und dabei in diesen vier Partien (davon drei auswärts) zehn von zwölf Punkten geholt. Weniger gut läuft es für den zweiten Engadiner Klub: Engiadina verlor nach

einer Steigerung diesmal beim neuen Vierten Weinfeld klar und liegt nach sieben Runden mit einem Punkt Vorsprung auf dem achten Platz. (skr)

**2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate:** Kreuzlingen-Konstanz – Weinfeld 5:9 (Nachtragsspiel vom 22.10.). Illnau-Effretikon – St. Moritz 3:2 nach Verlängerung; Schaffhausen – Dürnten-Vikings 3:6; Uzwil – Dielsdorf-Niederhasli 1:2; Engiadina – Weinfeld 2:9; Kreuzlingen-Konstanz – Lenzerheide-Valbella 0:4.

**Die nächste Runde vom 5. November:** Dielsdorf-Niederhasli – Engiadina (17.30 Uhr); Weinfeld – Schaffhausen (18.00); St. Moritz – Uzwil (20.00 Uhr, Ludains); Lenzerheide-Illnau-Effretikon (20.00); Kreuzlingen-Konstanz – Dürnten-Vikings (20.00).

1. St. Moritz	7	5	0	1	1	43:27	16
2. Illnau-Effretikon	7	4	1	1	1	37:22	15
3. Lenzerheide-Valbella	7	4	1	0	2	38:30	14
4. Weinfeld	7	4	1	0	2	43:31	14
5. Dielsdorf-Niederhasli	7	3	2	0	2	25:18	13
6. Uzwil	7	2	1	1	3	27:37	9
7. Dürnten Vikings	7	3	0	0	4	26:37	9
8. Engiadina	7	2	0	0	5	26:35	6
9. Schaffhausen	7	1	0	2	4	26:42	5
10. Kreuzlingen-Konstanz	7	1	0	1	5	20:32	4



Der CdH Engiadina fand am Samstag kein Rezept gegen den SC Weinfeld.

Foto: Daniel Zaugg

## Hohe Heimmiederlage gegen Weinfeld

**Der CdH Engiadina verliert das Heimspiel gegen den SC Weinfeld mit 2:9. Den Grundstein zum Erfolg legten die Thurgauer mit fünf Toren im Mittelabschnitt. Die Unterengadiner fanden kein Rezept, um die hohe Niederlage abzuwenden.**

NICOLÒ BASS

«Wir hatten am Samstag nicht unseren besten Tag», sagte Domenic Bott, Co-Trainer des CdH Engiadina, nach der hohen Niederlage gegen den SC Weinfeld. Zwar konnten die Unterengadiner im Startdrittel noch mithalten – nach 20 Minuten lag Engiadina nur mit 1:2 in Rückstand – danach verloren sie aber den Boden unter den Füßen. Nach dem 1:4 in der 32. Minuten versuchte Domenic Bott mit einem Time-Out etwas zu bewegen.

«Wir mussten mehr Risiko nehmen, um den Anschluss zu finden», so der Trainer. Der fünfte und sechste Treffer für die Thurgauer in der 36. Minute entschied aber das Spiel endgültig. Nach 40 Minuten führten die Gäste sogar mit 7:1. Für das letzte Drittel ersetzte Domenic Bott die Torhüter. Für Men Noggler kam Nils Walter zum Einsatz. «Wir wollten das letzte Drittel noch positiv beenden», so der Trainer. Doch auch diese Ziel erreichte Engiadina an diesem Abend nicht. Schlussendlich verloren die Unterengadiner mit 2:9 gegen den SC Weinfeld. Die einzigen beiden Treffer für Engiadina erzielten Sandro Ritzmann und Sandro Salis. «Der Gegner war am Samstag zu stark, die Spieler waren erfahrener und agierten cleverer. Wir haben den SC Weinfeld einfach spielen lassen und hatten nichts entgegenzusetzen», fasst Domenic Bott das Spiel zusammen. Für ihn geht die Niederlage in Ordnung, auch wenn sie schlussendlich etwas zu hoch ausgefallen sei. Auswirkungen auf die Tabellenlage

hat die Niederlage nicht. Engiadina bleibt mit sechs Punkten knapp über dem Strich. Am nächsten Samstag reisen die Unterengadiner zum EV Dielsdorf-Niederhasli.

**CdH Engiadina – SC Weinfeld 1:2, 0:5, 1:2**  
Eishalle Gurlaina Scuol – 71 Zuschauer – SR: Bianchi/Bächler

**Tore:** 3. Gorz (Dolana) 0:1; 5. Ritzmann (Dario Schmidt) 1:1; 19. Gorz (Tobler) 1:2; 21. Dolana (König, Tobler, Ausschluss Nic Benderer) 1:3; 32. König (Gorz) 1:4; 36. Moser (Gorz, König) 1:5; 36. Azevedo (Mathis) 1:6; 39. Gorz (Dolana) 1:7; 45. Dolana (Moser, D'Addetta) 1:8; 49. Salis (Ritzmann) 2:8; 58. König (Mathis) 2:9.

**Strafen:** 4 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 6 mal 2 Minuten und ein Penalty gegen Weinfeld.

**Engiadina:** Noggler (Walter, 40.); Rebelo, Nic Benderer, Livio Noggler, Alfons Mayolani, Ruben, Stecher; Salis, Dario Schmidt, Sandro Ritzmann, Linard Schmidt, Gudench Camichel, Fabrizio Mayolani, Men Camichel, Mauro Noggler, Dario Toutsch.

**Weinfeld:** Litscher (Nater, 40.); Tobler, Moser, Nussbaum, Kuhn, Märki, Streicher; König, Gorz, Dolana, D'Addetta, Azevedo, Mathis, Kuhn, Monachon, Köppl.

**Bemerkungen:** Engiadina ohne à Porta, Casanova, Maurizio Mayolani, Pinösch.

## Team Follador nominiert

**Bob** Der Engadiner Bobpilot Cédric Follador aus Bever hat sich mit seinem Team für den Weltcup-Auftakt in Kanada und in den USA qualifiziert. Dank starker Leistung im vergangenen Jahr und solider Selektionsrennen in Altenberg (Deutschland) wurde er vom Verband Swiss Sliding zusammen mit Team Vogt und Team Friedli für die Weltcup-Rennen in Übersee selektiert. Für das junge Team aus Bever ist

das eine Genugtuung für die harte Arbeit in diesem Sommer. Cédric Follador hat massiv in Material und Anschießer investiert, um seine für die kommenden Jahre gesteckten Ziele zu erreichen.

Für die bevorstehende Heim-WM im Januar in St. Moritz werden noch Selektionen durchgeführt, jedoch ist das Team motiviert und zuversichtlich, diese zu schaffen. (Einges.)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

AZ 7500 St. Moritz

109. Jahrgang

Nr. 126 Dienstag, 29. Oktober 2002

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

### Aktuell

#### Urs Nater abgewählt

Der bisherige St. Moritzer Gemeindevorstand Urs Nater (FDP) wird nicht mehr in der Gemeinde-Exekutive Platz nehmen dürfen. Im zweiten Wahlgang unterlag Nater dem Gegenkandidaten Aldo Oswald (CVP) um 77 Stimmen. Grund für das Scheitern von Nater dürfte die in den letzten Jahren praktizierte und vom Volk ganz offensichtlich nicht goutierte Bäderpolitik sein.

Seite 3

#### Grosses-Interesse am St. Moritzer Waldtag



Seite 5

#### St. Moritz top – Engiadina flop

Dank eines 5:1-Auswärtssieges beim HC Landquart-Grüsch hat der EHC St. Moritz seine Ambitionen auf einen Playoff-Platz gewahrt. Die Oberengadiner liegen in der Tabelle auf Rang drei, nur einen Punkt hinter Leader Arosa. Nach hinten orientieren muss sich der CdH Engiadina. Nach der 5:7-Heimniederlage gegen das bisherige Schlusslicht St. Gallen stecken die Unterengadiner mitten im Abstiegskampf.

Seite 7

#### Rumantsch grischun in scoula

La Lia rumauntscha ho elavuro ün palperi davart l'avegnir dal rumantsch grischun. La LR disch in quel palperi cler e net ch'ella vezza unic l'introducziun dal rg in scoula per mantgnair il rumauntsch a lunga vista. Gnieu preschanto es quist palperi sanda passeda in occasiun da la radunanza da delegios da la LR a Casti. Cun 45:0 vuschs e nouv abstinenzas haun ils delegios decis da vulair introdüer, pü svelto pussibel, il rg in scoula. Ün pass chi sto però be illa cumpetenzza dal Chantun.

Pagina 9

#### Bogn Engiadina: Per Nadal è'l pront

Las lavuors da fabrica chi han cumanzà da primavaira saran a fin pels 21 december da quist on: Il bogn roman-irlandais dal BES sarà plü grond ed eir plü attractiv. Tenor il director dal BES, Philipp Gunzinger, s'esa fich cuntaint cul svilup dal fabricat, grazcha la buna collavuraziun culs architectes po gnir festagiada amo avant Nadal la reavertüra dal bogn roman-irlandais ingrondi ed optimà.

Pagina 9

#### Jahrestreffen der Bartgeier-Spezialisten in Zernez

## Stelvio- und Schweizer Nationalpark sind ideal für Bartgeierprojekte

2002 war ein erfolgreiches Jahr für das internationale Bartgeierprojekt. Sechs Paare haben gebrütet und fünf Jungvögel sind ausgeflogen. Am Samstag diskutierten 100 Fachleute in Zernez über die laufenden Projekte und die Zukunft der Bartgeier.

rs. 1978 begann mit dem internationalen Wiederansiedlungsprojekt für Bartgeier eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Seither sind über 100 Bartgeier in die Freiheit entlassen worden. So auch im Schweizerischen Nationalpark (SNP), wo seit 1991 regelmässig Jungvögel ausgesetzt werden.

Um Erfahrungen auszutauschen und den weiteren Verlauf des Projektes zu planen, findet ein jährliches Treffen der Bartgeierspezialisten statt. Am letzten Samstag auf Einladung der Stiftung Pro Bartgeier, der schweizerische Partner im internationalen Projekt, in Zernez. 100 Fachleute aus acht Ländern trafen sich um über die Gegenwart und die Zukunft dieser grössten flugfähigen Vögel der Erde zu diskutieren. «Das Treffen ist mehr als ein wissenschaftlicher Anlass. Es dient nicht zuletzt der gegenseitigen Motivation, um das Projekt der Wiederansiedlung des Bartgeiers in die Tat umzusetzen», sagte Jürg Paul Müller, zusammen mit dem Zernerzer Chasper Buchli, Gründer und heute Projektleiter der Stiftung Pro Bartgeier, am Samstag vor den Medien.

#### Die Arbeit geht den Bartgeierfreunden nicht aus

Obwohl das Projekt erfolgreich verläuft, ist es noch nicht abgeschlossen. 2005 soll gemäss Müller eine Bestandsaufnahme gemacht werden. Insbesondere gelte es die Anzahl Brutpaare zu bestimmen und die ge-



Das 1978 ins Leben gerufene Wiederansiedlungsprojekt für Bartgeier ist eine Erfolgsgeschichte. Erst wenn die Erhaltung und die Ausbreitung der Population gesichert ist, kann das Projekt beendet werden. Foto: Keystone

netische Situation genau abzuklären. Erst wenn sich zeige, dass die Erhaltung und die Ausbreitung der Population gesichert sei, soll das Freilassungsprojekt abgeschlossen werden, erklärte Müller.

Die Arbeit allerdings wird den Bartgeierfreunden nicht ausgehen. «Sollte das Projekt in den Alpen abgeschlossen werden können, warten neue Aufgaben», sagte Marteen Byleveld van Lexmon, Präsident der internationalen Stiftung. Kriege, Gift und Futtermangel würden den Bartgeiern heute in vielen Regionen Probleme verursachen. Als ein mögliches Einsatzgebiet sieht er beispielsweise den Balkan.

Die internationale Tagung im Zernerzer Nationalparkzentrum befasste sich am Vormittag mit den diesjährigen Freilassungen und den Bruten. «2002 war ein sehr gutes Jahr für die Bartgeier», konnte Jürg Paul Müller erfreut feststellen. An vier Orten im Alpenraum sind insgesamt acht Vögel freigelassen worden. Sechs Paare haben gebrütet, sechs Jungvögel sind geschlüpft, fünf ausgeflogen. Drei im italienischen Stelvio-Nationalpark, zwei in Frankreich. Im SNP hat dieses Jahr keine Freilassung stattgefunden, für 2003 ist eine geplant.

Die Bedeutung des Stelvio- und des Schweizerischen Nationalparks für das Projekt sind gemäss Müller «sehr eindrücklich». Es handle sich um eigentliche «Hot spots» für das Bartgeierprojekt, hätten doch bereits sieben Jungvögel aufgezogen werden können.

#### Sender sollen verlässliche Daten liefern

Am Nachmittag referierten unter anderem Barbara Gautschi über das genetische Monitoring und Daniel Hegglin über die Telemetrie.

Genetische Fragen sind bei einem Wiederansiedlungsprojekt von grosser Bedeutung. Obwohl alle freigelassenen Bartgeier ursprünglich nur auf 36 Gründertiere zurückgehen, sollte der sich entwickelnde Bestand in Bezug auf das Erbgut eine genügende Vielfalt aufweisen, um negative Entwicklungen, beispielsweise Inzucht, zu vermeiden. Das genetische Monitoring basiert auf Proben von Erbgut, die in Gefangenschaft und im Feld gesammelt werden. «Die Vögel werden dadurch nicht gestört», betonte Barbara Gautschi. «Wir entnehmen

bei der Freilassung Blut, später gewinnen wir die Daten aus gesammelten Federn.»

Mit dem Einsatz von Sendern soll das Schicksal und die Ausbreitung der Vögel in Zukunft noch besser erfasst werden können. Heute werden die Bestände und die Standorte der Bartgeier mittels Beobachtungen von Parkwächtern, Wildhütern, Jägern und vielen anderen Interessierten festgehalten. Daniel Hegglin hat festgestellt, dass das Netz von Beobachtern sehr ungleich verteilt ist und die sichere Identifizierung der Tiere nicht immer einfach ist. Mit der Satelliten-Telemetrie soll die Verlässlichkeit der Bestandes-Schätzung erheblich verbessert werden. Erste Tests der Sender an gefangenen Tieren seien erfolgreich verlaufen. «Die Bartgeier haben einzig in den ersten drei Tagen nach der Sendermontage minimale Reaktionen gezeigt», hat Daniel Hegglin festgestellt.

## VERMISCHTES

#### Zwei Engadiner Anwärter für Tourismuspreis Milestone 2002

(ep) Heute findet im Berner Hotel «Bellevue Palace» die Preisverleihung für den «Milestone 2002» statt. Die von der «Hotel + Tourismus-Revue» ausgeschriebene Auszeichnung belohnt Anstrengungen, welche zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Tourismusdestinationen unternommen werden. Mitgetragen wird der Preis durch das Staatssekretariat für Wirtschaft und den Schweizer Tourismusverband. Die diesjährigen «Meilensteine» werden in den Kategorien «Lebenswerk einer Persönlichkeit», «Herausragende Projekte» und «Nachwuchs mit aussergewöhnlichen Leistungen» vergeben.

Von den insgesamt 75 Bewerbungen für den Milestone 2002 hat die

Wettbewerbsjury 15 Projekte nominiert, darunter befinden sich auch zwei aus dem Oberengadin.

Das Projekt «Clean Energy Tour St. Moritz-Piz Nair» des St. Moritzer Kurdirektors Hanspeter Danuser sowie das Projekt «Theatertournee Waldhaus» der Silser Hoteliers Urs Kienberger sowie Maria und Felix Dietrich befinden sich unter den Anwärtern auf den Tourismuspreis. Ersteres veranschaulicht über Lehrpfade die Gewinnung von sauberer Energie aus Wasser, Sonne, Wind und Biogas. Das Silser Theaterstück «Wir bringen ein Stück Waldhaus nach Deutschland» war an vier grösseren Bühnen Deutschlands zu sehen und bestach durch seine Authentizität.

Reklame

BIS 2. NOV. ...während der Jagdzzeit

JEDEN DONNERSTAG!

Ladies night

[alle damen mit & ohne begleitung zum halben preis! caballeros welcome! (domingo y lunes cerrado!)]

essen & trinken 50% donnerstag!

MEXICO

TELEFONO: 081 828 83 85 RESTAURANT-SILVAPLANA



**Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

*Nichts ist gewisser als der Tod,  
nichts ist ungewisser als seine Stunde.*

Meine Ehefrau, unsere Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

**Margrit von Planta-Roth**

12. Januar 1934 – 28. Oktober 2022

hat nach einem intensiven Leben ihren hiesigen Lebenskreis beendet. Wir sind traurig, aber erleichtert, dass sie, wohl betreut, bei sich zu Hause von uns gehen durfte.

Andrea von Planta  
Flurin und Dominique von Planta-Sting  
Claudio von Planta mit Larissa und Xenia  
Felix und Ana Luisa von Planta-Meirelles mit  
Luana und Eduardo  
Gabriele von Planta-Diefenthal mit Laetitia

Die Abdankungsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 5. November 2022 um 15.00 Uhr in der reformierten Kirche in Susch statt.

Traueradresse: Andrea von Planta, Tuor Planta, Surpunt 82, 7542 Susch



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Liebeseerklärung an die Musik

**Was mit intensiver Probenarbeit entstehen kann, offenbarte das Musikcamp 2022 des Musikbezirkes 1 mit dem Abschlusskonzert am Sonntag in Samedan.**

Im Jahr 2003 fand zum ersten Mal ein Musikcamp in St. Moritz statt, damals noch unter dem Titel «Musikcamp 23+» und unter Dirigent Raimund Alig. Unter dem Patronat des Musikbezirkes 1, einer Untersektion des GKMV (Graubündner Kantonaler Musikverband), wird heute noch im Turnus alle zwei Jahre ein Musikcamp organisiert und durchgeführt.

Das Ziel des Musikcamps ist etwas anders als das der örtlichen Musikliteratur der Vereine. Im Camp werden zum Teil recht anspruchsvolle Kompositionen einstudiert. Dies können gut und gerne auch Dritt- oder Zweitklassstücke sein.

### Gian Stecher aus Domat-Ems

Der professionelle Dirigent und Musiker Gian Stecher dirigiert aktuell hochstehende Vereine wie «Graubünden Brass», den Erstklassverein «Universal Brass-Band Wil» und viele mehr. Für das Musikprojekt im Engadin dirigiert er keine Brassband, sondern eine Harmonieformation, in der auch «Holzinstrumente» integriert sind.

Beim Abschlusskonzert in der Sala Polivalenta Promulins in Samedan zeigte bereits das erste Musikstück, was das zahlreich erschienene Publikum zu erwarten hatte. Mit dem Konzertmarsch «Sympatria» aus der Feder von Thomas Asanger, einem Österreicher aus Linz, wurde das Konzert eröffnet. Dieser Marsch war Pflichtliteratur anlässlich

des Wettbewerbes «Best of Blasmusik» des österreichischen Blasmusikverbandes, einem hochstehenden Anlass.

Dem Marsch folgte eine musikalische Reise: «Gulliver's Travels» des Belgiers Bert Appermont (Besitzer des Diploms eines «Meister der Musik», ein Leckerbissen in vier Sätzen wie 1. Liliput, 2. Brobdingnag, 3. Laputa Laputa und 4. The Houyhnhms. Das Stück wurde durch die Musikerinnen und Musiker so vorgetragen, wie es der Komponist vorgesehen hatte. Es gab wuchtige und starke Klänge bei den grossen Instrumenten, feinfühliges und weiches Holzregister. Jedes Register war hier gefordert und hat die Arbeit gut gemacht. Das zeigte auch der grosse Applaus.

«I Do It For You» ist einer von vielen Hits des kanadischen Sängers, Gitarristen

und Songschreibers Bryan Adams. Auch hier zeigte die professionelle Leitung von Gian Stecher ihre Wirkung. Die Komposition wurde feinfühlig und gut vorgetragen.

### «Hercules» – ein Knüller

Ein Knüller war sicher auch die einstudierte schwere sechsteilige Komposition «Hercules» von Alan Menken, arrangiert von Ted Parson. In diesem Stück geht es um Hercules, dem Sohn von Göttervater Zeus, welcher auf dem Olymp geboren wurde und Hera, seiner Frau und gleichzeitig Schwester. Die Geschichte des Hercules wurde in diesem Musikstück gut vorgetragen, und die Zuschauer konnten mit geschlossenen Augen den Filmablauf wahrnehmen.

Jon Bon Jovi kam 1962 in Perth Amboy, New Jersey auf die Welt. Sein Vater, Giovanni Bongiovi, stammte aus Sciacca/Italien. Das Medley Bon Jovi Rockmix beginnt mit «Runaway» aus dem Jahre 1983. Dem folgen die Songs «It's My Life» 1999 sowie «Livin' on a Prayer». Das Arrangement für Blasmusik erfolgte durch Wolfgang Wössner. Als Zuhörer hätte J. B. Jovi sicher Freude an der Präsentation gehabt. Zwischendurch folgte der Musketiermarsch: Ernst Lüthold war ein bedeutender Komponist von Militärmärschen. So stammt unter vielen anderen auch der bekannte Marsch «Schwyzer Soldaten» aus seiner Feder. Der Komponist liess sich vom Atlantiküberflug inspirieren und schrieb seinen ersten Marsch mit dem Titel «Über den Ozean». Viele weitere Musikstücke für



Der Präsident der Musikkommission des Musikbezirkes 1, Reto Mayer (rechts), bedankte sich anlässlich des Konzertes beim Dirigenten Gian Stecher für das tolle Musikwochenende. Foto: Not Janett

Blasmusik und etliche Chorkompositionen wurden immer gerne und oft gespielt. Der «Musketiermarsch», welchen er im Jahre 1955 geschrieben hat, verführt den Zuhörenden in die damalige Zeit.

### Gefühvoll und dramatisch

«Musik» war meine erste Liebe: So beginnt der Text dieses Pop-Klassikers aus den Siebzigern von John Miles, der mit dieser Zeile – damals und heute noch – den Nerv aller begeisterten Musiker und Musikfans der Welt traf. Einmal leise und dann wieder laut, gefühvoll und dramatisch, zieht diese schöne Liebeseerklärung an die Musik in der Blasorchester-Bearbeitung von Philip Sparke die Musiker und Zuhörer in ihren Bann. Ein wahrlicher Ohrenschmaus für den Zuhörschaft.

Die Stimmen der teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten waren ausnahmslos von Begeisterung geprägt. Sowohl die Kameradschaft wie auch das musikalische Programm seien einfach Spitze gewesen, kommentieren auch die Teilnehmenden.

Der Präsident des Musikbezirkes 1, Jachen Kienz, und Dirigent Gian Stecher waren sichtlich erfreut über den Abschluss des Musikcamps 2022. Andrea Gutgsell hat als Speaker in seiner lockeren Art einiges zum guten Gelingen des Abschlusskonzertes beigetragen.

Not Janett

Wer den QR-Code scannt, kann das Konzert des Musikcamps 16+ vom Sonntag in Samedan anschauen.



## «Küchentiger» feiert sein 20-Jahr-Jubiläum

**Gratulation** Unser langjähriger «Küchentiger» Dennys Acquistapace feiert heute, am 1. November, sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum im «Restorant da Primo» in Bever. Wir gratulieren ihm herzlich für die geleisteten Arbeits-

stunden als auch für die Qualität seiner Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Wohlergehen am Arbeitsplatz.

Luisa Martinucci, Primo Samedani und die ganze Belegschaft.

## Veranstaltung

### «BEASTS – Blue Hour at Macbeth's»

**Zuoz** Am Freitag, 4. November findet um 20.00 Uhr im Zuoz Globe die Uraufführung des Tanztheaters «BEASTS – Blue Hour at Macbeth's» statt. Es ist die erste von öffentlicher und privater Hand geförderte Produktion des neu gegründeten Engadiner Ensembles «LÄSER&BÄRTSCH TanzTheater». Das Stück basiert auf William Shakespeares Tragödie «Macbeth» und Recherchen in Form von Gesprächen mit Fachleuten aus der Psychiatrie und Gefängnis-seelsorge. Als Charakteres über die beiden Hauptfiguren des Shakespeare-Grundstoffs und Studie über die Natur des Bösen angelegt, entsteht ein Kammerstück von beklemmender Intensität. Konzept und Regie stammen von Riikka Läser. Auf der Bühne stehen mit

Anna Herrmann (ehemaliges Mitglied des renommierten Nederlands Dans Theater) und dem Bündner Tänzer Ivo Bärtsch zwei erfahrene Tänzerpersönlichkeiten.

Die eigens für die Produktion komponierte Musik stammt von der belgisch-schweizerischen, in Chur beheimateten Singer-Songwriterin Astrid Alexandre, die Kostüme von der niederländischen Designerin Carline van Oel und die Filmsequenzen vom Unterengadiner Fotografen und Filmemacher Mayk Wendt. Weitere Vorstellungen gibt's am 6. November, 17.00 Uhr und am Montag, 7. November, 20.00 Uhr im Zuoz Globe. Reservation und Information: zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder 081 851 31 36. (Einges.)

### WETTERLAGE

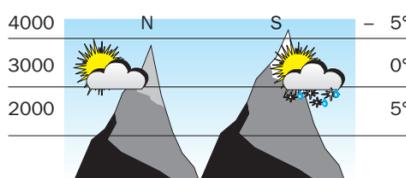
Der Alpenraum liegt zwar unverändert an der Vorderseite eines Atlantiktiefs in einer föhnligen Südwestströmung, doch gelangt diese nun verstärkt unter schwachen Tiefdruckeinfluss. In diesem Zuge wird heute eine nur wenig wetterwirksame Kaltfront herangelenkt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Schwacher Störungseinfluss!** Der Tag startet in ganz Südbünden mit hohen Wolkenfeldern, und es ist noch leicht südföhnig. Die Wolken sind vor allem gegen das Unterengadin und das Münstertal vorerst noch dünn, und die Sonne kann sich besonders hier auch noch etwas zeigen. Im Bergell und dem Puschlav kommt es demgegenüber zu leichten Südtaueffekten. Von dort ausgehend verdichten sich die Wolken am Vormittag in ganz Südbünden und um Mittag kann es dann sogar einmal leicht regnen. Hin zum Abend bessert sich das Wetter aber auch schon wieder.

### BERGWETTER

Beginnend mit der Bernina fangen die Wolkenuntergrenzen an abzusinken und mit Frontdurchzug um die Mittagszeit kann es oberhalb von 2500 Metern kurzzeitig leicht schneien. Ein nachhaltiger Wintereinbruch kündigt sich damit jedoch nicht an, es bleibt für die Jahreszeit weiterhin zu mild.



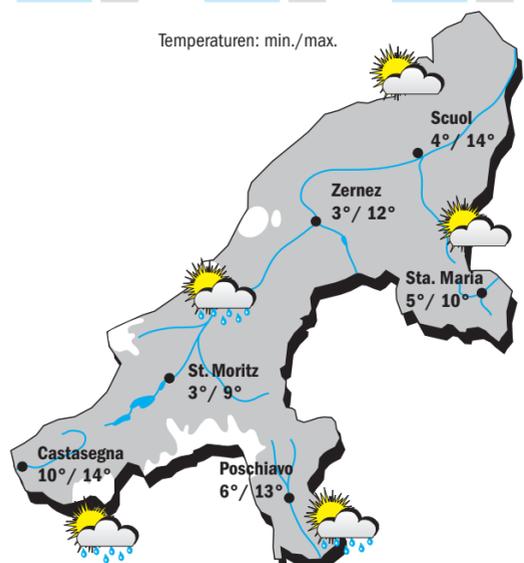
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 / 13	°C 2 / 13	°C 4 / 7

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 1 / 9	°C 0 / 5	°C 2 / 3